

6/74

19. JUNI 1974

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



Kärntens Landeshauptmann Leopold Wagner war einst erfolgreicher Leichtathlet. Er lief die 100 m in 11,0.

Foto: 1962 besuchte er mit dem KLC, den er 1956 gründete, Edinburgh. Von oben: Ingo Peyker, Elmar Kunauer, Eduard Hafner, Hans Muchitsch, Leopold Wagner.

Versetzung an die Heeres-Sport- und Nahkampfschule von Spitzensportlern, Turnprofessoren, Sportlehrern und Absolventen der gesamtösterr. Trainerausbildung der BSO zum Einrückungstermin 1. Juli 1974

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium für Landesverteidigung und der BSO (Erlaßzahl des BMfLV 332.701 Ausb. S/71 vom 17. 1. 1972) können Personen, die dem oben genannten Personenkreis angehören, an die Heeres-Sport- und Nahkampfschule Wien bzw. an die Jägerschule in Saalfelden ohne Verlängerung der Wehrdienstzeit auf Ansuchen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation versetzt werden.

Durch diese Regelung ist es möglich, dem genannten Personenkreis möglichst gute Trainingsbedingungen zu sichern und bei Freistellungen zu Trainingskursen oder Wettkämpfen entgegenzukommen, ohne die Wehrdienstzeit zu verlängern.

Damit Sportler, die am **1. Juli 1974** einrücken, aber nicht eine Spezialausbildung erhalten und dadurch eine Versetzung praktisch ausgeschlossen ist, ist es unbedingt erforderlich, diese Sportler **bis 24. Juni 1974**

der BSO mit folgenden Angaben in **doppelter** Ausfertigung zu nominieren:

Name,
Geburtsdatum,
Privatadresse,
Vereinsangehörigkeit,
sportliche Qualifikation,
Einrückungstermin,
Truppenkörper (wohin rückt der Sportler ein).

Die Ansuchen sind **über die österreichischen Fachverbände** an die BSO zu richten.

Da der BSO nur das Vorschlagsrecht über 25 bis 30 Spitzensportlern zusteht, muß sie sich vorbehalten, weniger qualifizierte Sportler zugunsten hochqualifizierter Sportler zurückstellen. Wir dürfen auch ersuchen, die vorgesehenen Sportler zu befragen, ob sie mit einer Versetzung in die Heeres-Sport und Nahkampfschule bzw. Jägerschule in Saalfelden einverstanden sind.

Es kommt immer wieder vor, daß Sportler, die von den Verbänden genannt werden, es später ablehnen, sich versetzen zu lassen. Wir erlauben uns ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß Versetzungsansuchen, die **nach dem 24. Juni 1974** bei der BSO einlangen, ausnahmslos unberücksichtigt bleiben müssen, da die BSO dem BM für Landesverteidigung diese Liste am 3. Juli 1974 übergeben muß.

Das BM für Landesverteidigung weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß Sportler mit dem einen oder anderen Spezialberuf bei Versetzungsansuchen aus militärischen Gründen nicht berücksichtigt werden können.

Ansuchen um Dienstfreistellung zu sportlichen Zwecken (auch Auslandsaufenthalte) sind mindestens 14 Tage vor der geplanten Veranstaltung bzw. Reiseantritt beim Bundesministerium für Landesverteidigung, Franz-Josefs-Kai 7-9, 1011 Wien, schriftlich einzureichen. Kurzfristiger eingebrachte Ansuchen können nicht berücksichtigt werden.

Mit sportlichen Grüßen
Prof. Friedrich Holzweber
(Leiter der Geschäftsstelle)

Pressefonds des ÖLV

Wir bitten auch Sie um eine Spende für den Pressefonds des ÖLV, für die Ihnen das ganze Jahr über gratis zugehende Verbands-Zeitung

„Österreichische Leichtathletik“.

Nur durch Ihre Spende ist gewährleistet,

daß unsere Zeitung weiterhin achtmal im Jahr erscheinen und gratis ausgesandt werden kann.

Der von vielen Lesern in letzter Zeit angeforderte Erlagschein liegt dieser Nummer bei!

Elektronische Datenverarbeitung im ÖLV

Es wurde erfreulicherweise festgestellt, daß fast alle nunmehr eingesandten Wettkampfbereiche einwandfrei ausgefüllt sind, das heißt, alle für die elektronische Datenverarbeitung benötigten Begriffe aufweisen. Alle Veranstalter werden aber trotzdem nochmals darauf hingewiesen, sich bei Annahme der Nennungen unbedingt auch die Kennnummern der Athleten geben zu lassen, um diese dann im Ergebnisbericht einsetzen zu können.

Bei Auslandswettkämpfen werden die Vereinsfunktionäre ersucht, die vorgeschriebenen Begriffe nachträglich zu vermerken bzw. die geforderte Schreibweise der Athletennamen einzusetzen!

Bedauerlicherweise gibt es noch eine Reihe von Vereinen mit Spitzenathleten, die noch keine Kennnummern besitzen. Diese Vereine werden aufgefordert, raschest ihre Erstanmeldungen vorzunehmen, da ansonsten diese Athleten nicht nur nicht für die

Bestenlisten gewertet werden können, sondern auch bei den Österreichischen Meisterschaften (siehe Ausschreibungen!) nicht startberechtigt sind.

Da die mit der EDV-Anlage erstellte Bestenliste nur von Interesse ist, wenn sie auf dem neuesten Stand gehalten wird, werden alle Veranstalter bzw. Vereine, deren Athleten im Ausland gestartet sind, um eine beschleunigte Einsendung der Ergebnisberichte gebeten.

Vereine, die ihre Erstanmeldungen erst jetzt abgeben, haben nach Erhalt der Kennnummern die von ihrem Athleten bisher in dieser Saison erzielten Leistungen unter Angabe der Kennnummern in der im Informationsblatt 2 unter 4.4 beschriebenen Form nachzutragen, sollen diese Leistungen in die Bestenliste aufgenommen werden.

Triumph unserer Fünfkampf-Jugend

Es war einer der größten Erfolge, den je eine österreichische Jugendauswahl erringen konnte, der 2. Platz unserer weiblichen Jugend hinter Deutschland, aber vor Polen und Ungarn, beim Nationencup im Fünfkampf am 1. und 2. Juni in Neuhausen bei Stuttgart. Das Erfreuliche bei unserem Team: Alles klappte bestens, es gab keinen einzigen Versager. Ja mehr noch, die vier Mädchen stellten zusammen 15 Bestleistungen auf (von 24 möglichen).

Über 100 m Hürden war Eva Buchholz mit dem österreichischen Jugendrekord von 14,1 (RW 2,0) die Schnellste aller 43 Fünfkämpferinnen. Petra Prenner lief zum ersten Male die 100-m-Hürdenstrecke und schaffte dafür bewundernswerte 14,5 (RW 2,5). Karin Danninger blieb erstmals unter 15 Sekunden – 14,9 (RW 1,3) und auch Riki Lechner lief diese Zeit (RW 2,2). Im Kugelstoß war Lechner mit 12,84 m die zweitbeste Athletin, Prenner (11,76 m) und Buchholz (10,02 m) schafften Bestmarken und auch Danninger stieß gut (10,82 m). Von da an nahm unser Quartett den so hervorragenden zweiten Platz ein und gab ihn bis zum Schluß nicht mehr ab. Beendet wurde der erste Tag mit dem Hochsprung: Danninger 1,65 m, Prenner 1,62 m (BL), Buchholz 1,62 m (trotz Fersenverletzung), Lechner 1,59 m.

Der Weitsprung brachte Bestleistungen für Prenner (5,66 m) und Buchholz (5,47 m) und gute Weiten für Danninger (5,81 m) und Lechner (5,68 m). Die 200 m vollendeten den Triumph, dort waren gleich drei der Unsrigen so schnell wie noch nie: Prenner 25,4

(steir. Jugendrekord egal.), Buchholz 25,5, Danninger 25,7. Lechner fürchtete sich vor der Außenbahn und dann bekam sie diese – 27,2.

Den österreichischen Jugendrekord von Riki Lechner aus dem Vorjahr (3819 Punkte) konnten alle vier überbieten. Rekordinhaberin ist nunmehr Petra Prenner (Jg. 58) mit 4005 Punkten vor Karin Danninger (Jg. 58) 3939 Punkte, Eva Buchholz (Jg. 56) 3888 Punkte und Riki Lechner (Jg. 57) 3856 Punkte.

Teamwertung: 1. Deutschland I 16.351 P., 2. Österreich 15.688 P., 3. Polen 15.229 P., 4. Ungarn 14.992 P., 5. Deutschland II 14.805 P., 6. Holland 14.469 P., 7. Schweiz 14.362 P., 8. Schweden 13.600 P.

Einzelwertung: 1. Göhring (D) 4175 P. (DLV-Rekord, 14,4–10,90–1,68–6,15–24,9), 2. Reinhold (D) 4093 P. (14,6–13,00–1,71–5,69–26,3), 3. Szuba (Pol) 4081 P. (14,4–11,03–1,68–5,92–25,5), 4. Weigt (D) 4062 P. (14,4 – 11,06–1,65–6,11–25,9), 5. Tessmer (D) 4021 P. (14,7–10,61–1,62–5,97–24,9), 6. PRENNER 4005 P. (14,5–11,76–1,62–5,66–25,4).

Was unsere Athletinnen im Bericht unbedingt vermerkt haben wollen: Die Bedingungen und die gesamte Organisation waren ausgezeichnet und vor allem Ing. Konrad Lerch zeichnete sich als hervorragender Betreuer aus. Der Berichtersteller schließt sich mit der Gratulation an unser Team dieser Aussage an!

Otto Baumgarten



Lagebesprechung im Stadion von Neuhausen. Von links nach rechts: ÖLV-Trainer Ing. Konrad Lerch, Petra Prenner, Karin Danninger, Riki Lechner. Die Vierte des ÖLV-Erfolgsteams, Eva Buchholz, knipste das Foto.

Start in die neue Leichtathletik-saison

Osterreicher in Jugoslawien

Angellika Schrott lief am 4. Mai in Rijeka die 800 m in 2:13,4, Gerith Huber 2:24,8. Die 5000 m gewann Ambros Seyfried in 15:08,0, die 4 x 100 m die Frauenstaffel des ATSE Graz-Longlife in 48,4.

Günther Bierbaumer verbesserte sich am 10. Mai in Laibach über 5000 m auf 15:10,0. Den sehr stark besetzten Bewerb gewann der Däne Gert Kärlin, der tags zuvor auch den traditionellen 4,2-km-Straßenlauf für sich entschieden hatte, in 13:58,4 vor Kasmi (Algerien) 14:01,2 und Andreica (Rumänien) 14:03,4.

Georg Frank (KLC) verbesserte am 30. Mai in Kranj den Kärntner Diskusrekord auf 51,16 m.

Salzburger in München

Drei Siege von Union-Athleten gab es am 11. Mai. Peter Rettenbacher gewann die 1500 m in 3:56,5 (2. Quehenberger 4:06,7), Walter Aigner die 5000 m in 15:13,0 und Franz Jakob den Weitsprung mit 6,74 m.

Sonja Zauner (ASV) lief am 19. Mai Salzburger Jugendrekord über 800 m — 2:24,1.

Lukas Rettenbacher übersprang 4,60 m

Am 17. Mai holte der 19jährige Lukas Rettenbacher bei einem Abendmeeting in Salzburg zum ersten großen Schlag aus. Er verbesserte den österreichischen Juniorenrekord im Stabhochsprung auf 4,60 m und rückte damit in der ewigen österreichischen Bestenliste auf Rang 4, hinter Dr. Peyker (5,00), Speckbacher (4,70) und Fieber (4,65) vor. Gewaltig verbessert zeigte sich auch Johann Rumpfhuber, der mit dem oberösterreichischen Rekord von 4,50 m (bisher Hallwirth 4,40 m) Zweiter wurde.

Innsbrucker Siege in München

Schöne Erfolge für die Athleten der TI-Tyrol gab es am 18. Mai in München. Horst Rothauer gewann den A-Lauf über 1000 m in 2:30,6 vor Gerhard Marsch 2:31,2. Josef Steiner wurde in 2:32,4 Vierter, Erich Hofer in 2:33,0 Fünfter. Im B-Lauf kam Herwig Baumgartner in 2:35,3 zum Sieg. Auch bei der B-Jugend waren Tiroler voran: 1. Heller 2:38,9, 2. Konrad 2:39,9.

Schnellster über 400 m war Alois Zettl in 48,8. Georg Förster belegte über 10.000 m in 31:37,4 Platz 2. Mit zwei Tiroler Rekorden wartete der Neo-Innsbrucker Ferdinand Reich auf: Kugel 15,80 m (1.), Diskus 46,36 m (3.). Anton Holzleitner (SV Elsbethen) wurde über 10.000 m in 32:33,6 Vierter.

Gerhard Marsch startete am 30. April in Waldkraiburg (1000 m 2:32,0) und am 11. Mai in Freising (3000 m 8:35,2).

Schönbichler traf Wolferrmann und Lusia

Dr. Helmut Schönbichler war am 25. Mai in Burgkirchen-Gendorf beim Treffen Wolferrmann (81,48 m) — Lusia (80,92 m) dabei und warf auf glitschiger Anlage bei strömendem Regen und ungünstigem Wind 63,80 m (10.). TI-Sieg im Kugelstoß: Ferdinand Reich 15,54 m.

Händlhuber gewann in München 1500 m in 3:51,1

Zahlreiche Österreicher nahmen am 25./26. Mai eine günstige Startgelegenheit in München wahr.

Männer: 200 m: 1. Zettl 22,0 — **400 m:** VL: Baler 50,5 — **1500 m:** 1. Händlhuber 3:51,1 — **5000 m:** 1. Schroll (D) 14:30,2, 2. Kelsch (D) 14:31,4, 3. Käfer 14:33,0 (steir. Rek.) . . . 12. Grünwald 15:48,8 — **400 m Hürden:** 1. Dlouhy (D) 54,3, 2. Dr. Wetzlinger 55,4 — **Drei:** 1. Libal 14,92 (NO.-Rek.), 2. Zaunschirm 14,34 — **Frauen: 800 m:** 1. Kaseder (D) 2:09,5, 4. Kirchbichler 2:21,4 — **100 m Hürden:** 1. Jakob (D) 14,5 . . . 4. Kurkowsky 15,7 (Sbg. Rek. egal.).

Hanna Kleinpeter sprang in Ebensee 6,48 m weit

Auf der so wunderschön gelegenen Sportanlage von Ebensee, die sich mit sechs Rundbahnen — ausgelegt mit Kunststoff — beste internationale Referenzen einhandeln könnte, zumal für die „Techniker“ ja ausgezeichnete Bedingungen gegeben sind, stand beim „Norbert-Ippisch-Gedächtnismeeing“ am 19. Mai bei herrlichem Wetter der Weitsprung einmal mehr im Mittelpunkt des Geschehens. Im Vorjahr war Helmut Matzner mit 7,53 m österreichischen Juniorenrekord gesprungen und Irmgard Hölzl mußte sich bei 5,98 m dem zu starken Rückenwind beugen. Diesmal blieb die Rückenwindunterstützung bei allen vier Konkurrenzen innerhalb des Erlaubten.

Die große Siegerin von Ebensee hieß Hanna Kleinpeter. Sie war in die Traunseestad gekommen, um vor den ersten Starts im Ausland, ihren neuen Anlauf einem strengen Test zu unterziehen. Und dieser klappte vorzüglich. Mit 6,48 m egalisierte Kleinpeter den von Liese Prokop aufgestellten österreichischen Rekord und steigerte ihre eigene Bestleistung um 4 cm. Die Sprungserie hatte internationales Format: 6,45/RW 1,8 — 6,28 — 6,39 — 0 — 6,48/RW 1,2 — 6,31.

Rekorde gab es auch bei den Plätzen zwei und drei, Nachwuchsrekorde für Irmgard Hölzl und Karin Danninger. So oft hatte Hölzl schon vergeblich gegen die 6 m angekämpft und auch diesmal ging anfangs alles daneben, ehe auf 5,96 m (bisherige Bestleistung) 6,05 m folgten und im letzten Durchgang der österreichische Juniorenrekord von 6,23 m gelang. Damit schloß Irmgard (Serie: 5,74 — 0 — 0 — 5,96 — 6,05/RW 1,7 — 6,23/RW 1,9) unmittelbar zu Liese Prokop und Hanna Kleinpeter auf.

Was Hölzl im Vorjahr „nur“ zu egalisieren vermochte, gelang Karin Danninger zu verbessern, den 5,96-m-Jugendrekord von Sieglinde Pfannerstill aus dem Jahre 1964. Als erste Jugendliche Österreichs sprang sie weiter als 6 m, genau 6,08 m. Serie: 5,95 — 6,08/RW 2,0 — 5,93 — 5,77 — 5,94 — 0.

Beim Weitsprung der Männer überraschten vor allem die 7,34 m von Heinz Libal (zweitbester Sprung 7,19 m). Nun ist der NÖ-Landesrekord von 7,08 m von Hans Reiterer aus dem Jahre 1952 also doch gefallen! Gewonnen wurde der Bewerb von Helmut Matzner mit 7,41 m.

Gute Weitsprungleistungen boten auch die Jugendlichen. Georg Werthner kam zu seinem ersten 7-m-Sprung, genau 7,09 m, und siegte vor Ossi Kaiser (6,71 m), Marianne Koblmüller verbesserte sich auf 5,73 m und blieb vor Margit Danninger (5,35 m) erfolgreich.

Österreichs beste Diskuswerferin ist in diesem Jahr die 19jährige Wienerin Susanne Spacek. Sie steigert sich von Wettkampfwettkampf und verbesserte in Ebensee den Wiener Juniorenrekord auf 45,60 m.

Männer: 1500 m: 1. Gradinger (Braunau) 4:07,8 — **Weit:** 1. Matzner (ATSVL) 7,41, 2. Libal (Rai) 7,37, 3. Jakob (U. Salzburg) 6,92, 4. Wöckinger (ULC Linz) 6,86, 5. Wallstorfer (U. Wels) 6,64, 6. Kindl (Rai) 6,63, 7. Pargfrieder (ATSVL) 6,63 — **Kugel:** 1. Rätzer (Neuhofen) 15,26 — **Diskus:** 1. Rätzer 45,68, 2. Stubenvoll (Rai) 43,20 — **Männl. Jugend: 400 m:** 1. Werthner (ULC Linz) 51,8 — **1500 m:** 1. Otzasek (Braunau) 4:15,0 — **Weit:** 1. Werthner 7,09, 2. Kaiser (ATSVL) 6,71, 3. Ketter (ULC Linz) 6,55.

Frauen: 100 m: 1. Hölzl (ULC Linz) 12,3/RW 3,7, 2. Steinelner (ULC Linz) 12,6 — **800 m:** 1. Wödlinger (U. Gebořtsk.) 2:22,8 — **Hoch:** 1. K. Danninger (Ried) 1,64, 2. Danner (ATSVL) 1,61, 3. Dörfinger (Rai) 1,61 — **Weit:** 1. Kleinpeter (UKS) 6,48, 2. Hölzl 6,23, 3. K. Danninger 6,08, 4. Neumüller (WAT) 5,67, 5. Danner 5,40 — **Kugel:** 1. Hofer (ATSVL) 13,55, 2. Spacek (WAT) 11,65 — **Diskus:** 1. Spacek 45,60, 2. Hofer 34,90 — **Weibliche Jugend: 100 m:** 1. Baumgartner (ATSVL) 12,5 — **Hoch:** 1. K. Danninger 1,67, 2. Dörfinger 1,64 — **Weit:** 1. Koblmüller (ATSVL) 5,73, 2. M. Danninger (Ried) 5,35.

Otto Baumgarten

Steiners 10.000-m-Rekord: 28:51,6

Das ist Management, Marke Ferdinand Gold: Josef Steiner war am 23. Mai in Hannover beim zweitschnellsten 10.000-m-Lauf aller Zeiten dabei und wurde Elfter. Es siegt Mike Baxter (GB) in 28:16,0 knapp vor Martin Bonzet (Südafrika) 28:16,2 und Marc Smet (Belgien) 28:18,2. Josef Steiner lief grandios und steigerte sich um mehr als eine Minute (1973 29:57,4) auf 28:51,6, womit er als erster Österreicher unter 29 Minuten blieb (bisheriger Rekord: Händlhuber 29:10,4, 1973)!

Pfingsten in Preßburg und Ostrau

Peter Lindtner kam zu Pfingsten in der CSSR zu zwei österreichischen Juniorenrekorden. Am 31. Mai lief er in Preßburg über 1500 m ausgezeichnete 3:43,0 (sein alter Rekord: 3:47,3), am 2. Juni verbesserte er in Ostrau über 3000 m Hindernis ebenfalls seinen eigenen Rekord – von 8:52,0 auf 8:50,6. Peter Rettenbacher steigerte sich von 9:05,0 auf 8:51,4, was Salzburger Rekord (vorher Dr. Müller 8:56,4) bedeutet. Die ewige österreichische Bestenliste hat in diesen beiden Bewerben nunmehr folgendes Aussehen an der Spitze:

1500 m:		3000 m Hindernis:	
3:41,4	Klaban Rudolf	68	8:48,0 Gansel Horst
3:42,2	Tulzer Volker	63	8:50,6 Lindtner Peter
3:43,0	Lindtner Peter	74	8:51,4 Rettenbacher Peter
3:43,5	Cegledi Josef	59	8:52,2 Wicher Manfred

Gabi Hareter (Jg. 58) bestätigte mit zweimal 11,7 ihre 100-m-Bestzeit von Kavala. Zwei Athleten stiegen in Preßburg zu den besten Zehn der ewigen österreichischen Bestenliste auf: Karl Sandler mit 1:50,9 über 800 m und Dietmar Millonig mit 3:50,3 über 1500 m. Herbert Tschernitz verdrängte seinen Vereinskameraden zwei Tage später in Ostrau mit seinem Sieg im B-Lauf in 3:50,2.

Preßburg, 31. Mai: Männer: 100 m: Regner 10,8, Würfel 10,8, Fedorcuk 11,1 – 400 m: Fortelny 50,4 – 800 m: B-Lauf: 1. Correa (Cub) 1:49,8, 4. Sandler 1:50,9, 9. Tschernitz 1:53,5 – 1500 m: A-Lauf: 1. Crouch (Au) 3:39,1, 2. Kovac (C) 3:39,4, 5. Lindtner 3:43,0 – B-Lauf: 1. Horcic (C) 3:48,3, 6. Millonig 3:50,3, 12. Rettenbacher 3:54,2 – 4 x 100 m: 1. Polen 39,8, 2. CSSR I 40,2, 3. CSSR II 40,5, 4. ULC Wildschek 41,1 – Frauen: 100 m: A-Lauf: 1. Szewinska (Pol) 11,1 – B-Lauf: 1. Dlugolecka (Pol) 11,4, 2. Schubert (Pol) 11,5, 3. Hareter 11,7 – 200 m: 1. Cerchlanova (C) 52,6, 6. Massing 55,8 – Weit: 1. Schmalfeld (DDR) 6,44, 6. Kleinpeter 5,97.

Ostrau, 2. Juni: Männer: 100 m: Schöberl 10,9 – 1500 m: B-Lauf: 1. Tschernitz 3:50,2 – 3000 m Hindernis: A-Lauf: 1. Mogaka (Kenya) 8:30,0, 2. Johnson (USA) 8:30,4, 9. Lindtner 8:50,6 – B-Lauf: 1. Zbrank (C) 8:48,2, 3. Rettenbacher 8:51,4 – Frauen: 100 m: A-Lauf: 1. Szewinska (Pol) 10,9 | 6. Hareter 11,7 – B-Lauf: 1. Wojsz (Pol) 11,7, 6. Holzschuster 11,9 | – 200 m: A-Lauf: 1. Szewinska 22,3 – B-Lauf: 1. Bakulin (Pol) 23,9, 3. Massing 24,8.

Pfingsten in München

Die Österreicher schlugen sich am 1. Juni im Münchner Poststadion ausgezeichnet. Alois Zettl gewann die 400 m in 48,4 (3. Unterkircher 50,2), Armin Vilas die 110 m Hürden in 14,7, Heinz Speckbacher den Stabhochsprung mit 4,50 m (3. Rettenbacher 4,40 m), Ferdinand Reich den Kugelstoß mit 15,56 m und Gaby Dörflinger den Hochsprung der Frauen mit 1,63 m, Georg Werthner verbesserte im Stabhochsprung seinen oberösterreichischen Jugendrekord von 4,10 m auf 4,20 m.

Weitere Ergebnisse: Männer: 100 m: 1. Palt (D) 10,9, 2. Fedorcuk 11,1 – Diskus: 1. Kiesel (D) 50,12, 3. Eichinger 47,24 – Speer: 1. Kennedy (USA) 77,22, 3. Pektor 69,04 – Männl. Jugend: 110 m Hürden: 1. Bergmann (D) 14,9, 2. Mayramhof 15,1.

Pfingsten in Schwechat

Der Teilnehmerkreis am Pfingstmeeting der SVS Schwechat wird von Jahr zu Jahr interessanter. Heuer (am 1. und 2. Juni) waren erstmals auch Griechen (1500 m: 1. Karkalis 3:56,67 – 5000 m: 1. Psathas 14:52,8 – Weit: 1. Polichronakis 7,46 m) dabei. Trotz schlechten Wetters gab es viele gute Leistungen, wie die 57,53 von Hanni Burger über 400 m – auch im Sprint-Dreikampf siegte die Schwechaterin (7,56–11,95–25,00) – oder die 1,68 m von Margit Danning (Jg. 61) im Hochsprung (vor Roswitha Reitzer 1,63 m). Spannend verlief der Sprint-Dreikampf der weiblichen Jugend, wo sich Silvia Schinzel den deutschen Assen Cilli Lemkamp und Dagmar Schenten stellte: 1. Lemkamp 7,54–11,95–24,73, 2. Schenten 7,41–12,04–25,32, 3. Schinzel 7,46–12,25–24,73. Im Weitsprung blieb Lemkamp mit 5,90 m (4. Koblmüller 5,57 m) erfolgreich, im Sprint betrug der Rückenwind mehr als 2 m/sec.

Weitere Ergebnisse: Männer: Sprint-Dreikampf: 1. Braun (D) 6,91–10,85–22,03, 3. Lechner (SVS) 6,97–11,13–22,73 – Weit: 3. Zechner (Feldkirchen) 6,93 – Stab: 1. Frischmuth (Post) 4,00, 2. Surek (SVS) 4,00 – Kugel: 1. Neudolt (Post) 15,68, 2. Grashofer (Ternitz) 14,00 – Diskus: 1. Matous (UAB) 54,48, 2. Neudolt 47,00 – Männl. Jugend: Hoch: 1. Tschlrk (BAC) 1,95, 2. Hall (Schwechat) 1,85, 4. Hornich (ATSE Graz) 1,85 – Weit: 1. Matulat (D) 6,64, 2. Kaiser (ATSVL) 6,62, 3. Altenberger (UKS) 6,58, 4. Gerik 6,57 – Stab: 1. Hall 3,80.

Frauen: 400 m: 2. Steverding (D) 57,69 – Kugel: 1. Hofer (ATSVL) 13,39, 2. Danner (ATSVL) 11,50 – Diskus: 1. Spacek (WAT) 42,24, 2. Reinthafer (ATG) 36,92, 3. Jagenbrein 36,10 – Speer: 1. Stawlk (SVS) 46,70, 2. Kleinbauer (St. Pölten) 40,26, 3. Jandrisevits (BAC) 39,24 – Weibl. Jugend: 800 m: 1. Böker (D) 2:19,17, 5. Sator (Böheimkirchen) 2:24,98 – Kugel: 1. Jagenbrein 12,11.

Pfingsten in Meran

Beim traditionellen Frauensportfest in Meran siegte Österreichs Auswahl, die sich aus Athletinnen des TLV und des VLV zusammensetzte, am 2. Juni mit 50 Punkten vor Oberschwaben (48) und Slavia Prag (47). Brigitte Haest gewann die 100 m in 12,3 (VL 12,1) und die 200 m in 25,8, Carmen Mähr die 100 m Hürden in 14,0. Helga Pasaric lief über 400 m Vorarlberger Rekord – 58,3.

100 m: 1. Haest 12,3, 3. Gärtner 12,5, 4. Seifert 12,6, 5. Hölzl 12,7 – 200 m: 1. Haest 25,8 – 400 m: 1. Govoni (I) 56,8, 2. Pasaric 58,3 – 800 m: 1. Sober (J) 2:13,6, 2. Weilharter 2:15,6 – 1500 m: 1. Egger (I) 4:47,2 . . . Kirchbichler 5:02,9, Rundel 5:05,3 – 100 m Hürden: 1. Mähr 14,0 – Hoch: 1. Freudenberger (D) 1,66, 5. Schmid 1,62 – Weit: 1. Frank (D) 5,71, 2. Hölzl 5,66 – Speer: 1. Segetova (C) 49,06, 2. Ursella 43,30.

Pfingsten in Turin

Günther Würfel wurde am 2. Juni bei einem Studentensportfest in Turin über 200 m Fünfter in 21,30. Die beiden Italiener Luigi Benedetti (20,61) und Norberto Oliosio (20,88) waren die Schnellsten. Maria Sykora belegte über 800 m in 2:10,4 Platz vier. Ljudmila Bragina (SU) siegte in 2:09,3.



Günther Würfel – Österreichs Sprinter Nummer 1

Pfingsten in Agram

Zweite Plätze für Österreich gab es am 2. Juni beim Hanzeković-Memorial in Agram durch Eva Janko im Speerwurf mit 55,06 m hinter der Deutschen Kärgel (56,78 m) und durch Karoline Käfer über 200 m in 24,0 hinter der Australierin Raelene Boyle (22,9). Herbert Schrautzer lief die 400 m in 48,7 (7.), Gert Weinhandl die 400 m Hürden in 53,4. Karl Pregl warf den Speer 73,96 m (3.), Hans Pötsch den Hammer 63,86 (4.).

Die 100 m gewann Jelica Pavlicic in 11,2 (Rekord) vor Raelene Boyle 11,3. Karoline Käfer wurde in 12,0 Fünfte. Über 800 m liefen Angelika Schrott 2:12,2, Doris Lickl 2:17,0 und Monika Lackner 2:20,0.

Käfer begann 400-m-Saison in 53,5

Am 4. Juni hatte Karoline Käfer in Marburg 400-m-Saisonpremiere und siegte in 53,51. Elisabeth Petutschnig (Jg. 60) wurde in 58,08 Siebente, Doris Lickl (Jg. 57) in 59,00 Achte.

Über 100 m belegte Käfer in 12,45 bei starkem Gegenwind ebenso Platz drei (1. Boyle 11,86) wie Herbert Schrautzer in 49,24 über 400 m der Männer (1. Ivicak 48,32). Den 1500-m-Lauf der Frauen gewann Rajher (J) in 4:26,2, Angelika Schrott wurde in 4:46,1 Vierte, Gerith Huber in 5:06,4 Sechste.

Steiner lief 5000-m-Rekord: 14:01,0

Josef Steiner klopft an die 14-Minuten-Tür. Am 4. Juni verbesserte er bei den „Top-Games“ in Helsinki den von ihm bisher mit 14:05,4 gehaltenen österreichischen 5000-m-Rekord auf 14:01,0. Den 10.000-m-Rekord hält der Tiroler mit 28:51,6.

Jugendmeisterschaften der Landesverbände

KÄRNTEN: Villach 25./26./27. Mai

Bemerkenswert: Silvia Tscherne verbesserte den Kärntner Hochsprungrekord auf 1,65 m. Wilhelm Malle warf den Speer 67,78 m. Gute 800-m-Zeiten von Archer und Reichmann.

Männl. Jugend: 100 m: 1. Kobau (KLC) 11,4 – **200 m:** 1. Kobau 23,9 – **400 m:** 1. Reichmann (Maria Elend) 51,9 – **800 m:** 1. Archer (KAC) 2:18,5, 2. Schrott 1:58,2 – **1500 m:** 1. Schiller (KLC) 4:25,7 – **3000 m:** 1. Archer 9:24,4 – **110 m Hürden:** 1. Göschl (Feldk.) 16,1 – **300 m Hürden:** 1. Dorfer (Feldk.) 41,7 – **Hoch:** 1. K. Gurker (KLC) 1,75 – **Weit:** 1. Göschl 6,52 – **Stab:** 1. Prädig (Feldk.) 3,50 – **Kugel:** 1. Malle (KLC) 12,31 – **Diskus:** 1. Schurlam (HCK) 33,78 – **Speer:** 1. Malle 67,78 – **Hammer:** 1. Herremans (UK) 34,46 – **4 x 100 m:** 1. ATV Feldkirchen 45,3 – **3 x 1000 m:** 1. KAC 8:27,8 – **1500 m Hind.:** 1. Reichmann 4:47,0 – **Dref:** 1. Kucher (KLC) 12,76.

Weibl. Jugend: 100 m: 1. Petutschnig (KLC) 12,6 – **200 m:** 1. Petutschnig 26,0 – **400 m:** 1. Petutschnig 60,7 – **800 m:** 1. M. Lacker (KAC) 2:18,5, 2. Schrott (KLC) 2:20,9, 3. Reichmann (Maria Elend) 2:24,2 – **1500 m:** 1. Schrott 4:54,5 – **100 m Hürden:** 1. S. Tscherne (UK) 16,8 – **Hoch:** 1. S. Tscherne 1,65, 2. Schrott 1,55, 3. A. Tschner 1,55, 4. M. Lacker 1,55 – **Kugel:** 1. S. Tscherne 10,73 – **Diskus:** 1. Berlinger (KLC) 27,34 – **Speer:** 1. Berlinger (KLC) 41,02 – **4 x 100 m:** 1. U. Klagenfurt 52,3 – **Weit:** 1. S. Tscherne 5,10.

NIEDERÖSTERREICH: Amstetten 5. Mai – Schwechat 25./26. Mai

Bemerkenswert: Gaby Dörfinger verbesserte den österreichischen Jugendrekord im Hochsprung auf 1,71 m. Riki Lechner steigerte sich auf 1,65 m und stellte mit 14,10 m NÖ-Jugendrekord mit der Kugel auf. Landes-Jugendrekord gab es weiters durch Helmuth Gerik (400 m Hürden 59,6), Wolfgang Tschirk (Hoch 1,98 m) und Joachim Siart (Hammer 47,64 m). Beim Sprint war ebenso wie beim Weit- und Dreisprung zu starker Rückenwind.

Männl. Jugend: 100 m: 1. Gerik (SVS) 11,34 – **200 m:** 1. Hall (SVS) 23,56 – **400 m:** 1. Haas (BAC) 51,6 – **800 m:** 1. Haas 2:04,1 – **1500 m:** 1. Friedl (RaI) 4:15,8 – **3000 m:** 1. Friedl 9:33,4 – **110 m Hürden:** 1. Steidl (BAC) 15,46 – **400 m Hürden:** 1. Gerik 59,6 – **Hoch:** 1. Tschirk (BAC) 1,98, 2. Hall 1,90 – **Weit:** 1. Steidl 6,78, 2. Gerik 6,71 – **Stab:** 1. Hall 3,60 – **Dref:** 1. Gartlgruber (Ternitz) 12,57 – **Kugel:** 1. Friedl (U. St. Pölten) 14,41 – **Diskus:** 1. Friedl 36,70 – **Speer:** 1. Klemmer (OMV) 47,34 – **Hammer:** 1. Siart (SVS) 47,64 – **4 x 100 m:** 1. SVS Schwechat 47,3.

Weibl. Jugend: 100 m: 1. Schinzel (SVS) 12,05, 2. Fuchs (Ternitz) 12,93, 3. Rothwangl (TV St. Pölten) 12,67 – **200 m:** 1. Schinzel 25,13 – **400 m:** 1. Schinzel 59,48 – **800 m:** 1. Sator (Böheimkirchen) 2:28,8 – **100 m Hürden:** 1. Lechner (SVS) 15,07 – **Hoch:** 1. Dörfinger (RaI) 1,71, 2. Lechner 1,65, 3. Ramberger (TV Baden) 1,60 – **Weit:** 1. Lechner 5,61, 2. Slezak (SVS) 5,46, 3. Rothwangl 5,40 – **Kugel:** 1. Lechner 14,10, 2. Rothwangl 12,01 – **Diskus:** 1. Kastner (Hainfeld) 32,66 – **Speer:** 1. Lechner 36,78 – **4 x 100 m:** 1. SVS Schwechat 51,3.

ÖBERÖSTERREICH: Ebensee, 25./26. Mai

Bemerkenswert: Die besten Leistungen gab es in Ebensee einmal mehr im Weitsprung.

Männl. Jugend: 100 m: 1. Oberreiter (dou) 11,3 – **200 m:** 1. Oberreiter 23,5 – **400 m:** 1. Dickinger (Steyrermühl) 53,1 – **800 m:** 1. Pichler (dou) 2:01,3 – **1500 m:** 1. Otszsek (Braunau) 4:24,0 – **3000 m:** 1. Wagner (VOEST) 9:28,2 – **110 m Hürden:** 1. R. Werthner (ULC) 17,0 – **300 m Hürden:** 1. Aumair (ULC) 43,1 – **Hoch:** 1. G. Werthner (ULC) 1,84 – **Weit:** 1. G. Werthner 7,15, 2. Kaiser (ATSVL) 6,73, 3. Haunold (dou) 6,60 – **Stab:** 1. G. Werthner 3,60 – **Dref:** 1. R. Werthner 13,07 – **Kugel:** 1. Kapolnek (Steyrermühl) 13,84 – **Diskus:** 1. G. Werthner 37,52 – **Speer:** 1. G. Werthner 64,00 – **4 x 100 m:** 1. LCA doubrava 45,0 – **3 x 1000 m:** 1. U. Braunau 8:27,2.

Weibl. Jugend: 100 m: 1. Baumgartner (ATSVL) 12,5 – **200 m:** 1. Mühlbach (ULC) 26,3 – **400 m:** 1. Mühlbach 62,3 – **800 m:** 1. Sattlberger (Geboltsk.) 5:02,4 – **100 m Hürden:** 1. K. Danninger (Ried) 17,1 (GW 3,5) – **Hoch:** 1. M. Danninger (Ried) 1,61 – **Weit:** 1. K. Danninger 5,91, 2. Koblmüller (ATSVL) 5,65 – **Kugel:** 1. Merkl (ULC) 11,91 – **Diskus:** 1. Merkl 32,80 – **Speer:** 1. Cejka (ATSVL) 42,42, 2. Merkl 36,60 – **4 x 100 m:** 1. LAG Ried 52,5.

VORARLBERG: Lustenau, 18./19. Mai

Bemerkenswert: Edith Schmid (Jg. 58) steigerte sich im Hochsprung auf 1,63 m.

Männl. Jugend: 100 m: 1. Rümmele (Dornbirn) 11,3 – **200 m:** 1. Rümmele 23,3 – **400 m:** 1. Sutter (Hörbranz) 53,5 – **800 m:** 1. Kaiser (Sz) 2:03,6, 2. Unterkofler (Jahn) 2:04,5 – **1500 m:** 1. Unterkofler 4:15,4 – **3000 m:** 1. Fischer (Jahn) 10:22,6 – **110 m Hürden:** 1. Rümmele 15,7 – **300 m Hürden:** 1. Riedmann (Lustenau) 43,1 – **Hoch:** 1. Hauss (Montfort) 1,85, 2. Nigsch (Vorkloster) 1,85 – **Weit:** 1. Rüdiger (Hard) 6,10 (Jugend B: 1. Rümmele 6,42) – **Dref:** 1. Bossolon (Lustenau) 12,21 – **Kugel:** 1. Altersberger (Hard) 12,83 – **Diskus:** 1. Kolorz (Mäser) 37,08 – **Speer:** 1. Altersberger 54,12 – **4 x 100 m:** 1. TS Dornbirn 46,6.

Weibl. Jugend: 100 m: 1. i. Brüstle (Bregenz) 12,7 – **100 m Hürden:** 1. Drexel (Hohenems) 16,5 – **Hoch:** 1. Schmid (Fussach) 1,63 – **Weit:** 1. Schmid 5,30 – **Kugel:** 1. Engl (Hohenems) 11,23 – **Diskus:** 1. Engl 35,08 – **Speer:** 1. Engl 32,98 – **4 x 100 m:** 1. LG Montfort 53,0.

Bei den Juniorenmeisterschaften sprang Ernst Waibel 2,00 m hoch, lief Walter Berchtold die 200 m in 22,6 (2. Blum 22,6) und sprang 6,82 m weit und warf Arno Rupp den Diskus 45,14 m.

WIEN: Praterstadion, 25./26. Mai

Bemerkenswert: Renate Wieser (1500 m 5:17,3) und Stefanie Jagenbrein (Kugel 12,85 m) stellten Wiener Jugendrekorde auf. Eva Buchholz verzichtete beim Hochsprung wegen einer Fersenverletzung nach der Sieghöhe von 1,54 m auf weitere Versuche und durfte sich über Sprinterfolge freuen.

Männl. Jugend: 100 m: 1. Simota (Post) 11,2 – **200 m:** 1. Simota 22,8, 2. Fortelny (WAT) 22,9 – **400 m:** 1. Fortelny 52,5 – **800 m:** 1. H. Fischer (Stadlau) 2:09,0 – **1500 m:** 1. Köhler (Wi) 4:26,3 – **3000 m:** 1. Köhler 9:26,8 – **110 m Hürden:** 1. Rybar (UKJ) 16,6 – **300 m Hürden:** 1. Altenbacher (UKS) 42,1 – **1500 m Hind.:** 1. Köhler 4:38,7 – **Hoch:** 1. Madner (Wi) 1,88, 2. Surlina (Cri) 1,85, 3. Neuhauser (WAT) 1,82 – **Weit:** 1. Altenbacher 6,42 – **Stab:** 1. Janovits (Post) 3,50 – **Dref:** 1. Ronge (WAC) 13,02 – **Kugel:** 1. Zimmermann (UKS) 13,66 – **Diskus:** 1. Janovits 36,42 – **Speer:** 1. Altenbacher 58,34 – **Hammer:** 1. Gasserbauer (Wi) 46,16, 2. Peter (Post) 40,10 – **4 x 100 m:** 1. LG Post 43,3 – **1000 m:** 1. WAC 8:46,0.

Weibl. Jugend: 100 m: 1. Hareter (ÖTB) 12,1, 2. Buchholz (Post) 12,6 – **200 m:** 1. Hareter 25,3, 2. Buchholz 25,8 – **400 m:** 1. Kanzian (WAC) 63,4 – **800 m:** 1. Kanzian 2:33,0 – **1500 m:** 1. Wieser 5:17,3 – **100 m Hürden:** 1. Buchholz 14,7 – **Hoch:** 1. Buchholz 1,64 – **Weit:** 1. Hareter 5,40 – **Kugel:** 1. Jagenbrein (UAB) 12,85 – **Diskus:** 1. Jagenbrein 36,20 – **Speer:** 1. Kaudela (UKS) 32,12 – **4 x 100 m:** 1. LG Post 51,2.

Bundesländer-Vergleichskampf der Jugend

Das Beste in Kürze:

Männliche Jugend: 100 m, GW 2,6: 1. Simota 11,3 – **200 m:** 1. Simota 22,7 – **400 m:** 1. Fortelny 50,4, 2. Pichler 50,9 – **800 m:** 1. Pichler 1:58,6, 2. Unterkofler 1:59,6 – **1500 m:** 1. Otszsek 4:11,3, 2. Friedl 4:12,9 – **3000 m:** 1. Wagner 9:12,0 – **110 m Hürden, GW 1,2:** 1. Göschl 15,7 – **300 m Hürden:** 1. Presser 40,2, 2. Gerik 40,8 – **Hoch:** 1. Tschirk 2,02, 2. Heuss 1,90 – **Weit:** 1. Werthner 7,03, 2. Mittermayr 6,67 – **Stab:** 1. Werthner 4,10, 2. Parger 4,00 – **Kugel:** 1. Friedl 14,78, 2. Taucher 14,72 – **Diskus:** 1. Taucher 42,34, 2. Kolorz 37,40 – **Speer:** 1. Werthner 69,98, 2. Altersberger 56,50 – **Hammer:** 1. Kolorz 49,66, 2. Siart 48,48 – **4 x 100 m:** 1. Wien 42,2, 2. Kärnten 44,3 – 1. ÖÖ 71 P., 2. NÖ 64,5 P., 3. Wien 60 P.

Weibliche Jugend: 100 m, GW 1,1: 1. Hareter 12,0, 2. Prenner 12,2, 3. Schinzel 12,2 – **200 m, GW 1,1:** 1. Hareter 24,5, 2. Schinzel 24,6 – **400 m:** 1. Petutschnig 56,3, 2. 56,3, 2. Lickl 58,3 – **800 m:** 1. Schrott 2:14,2, 2. Klemenjak 2:17,0, 3. Lickl 2:17,0 – **100 m Hürden:** 1. Buchholz 14,6, 2. Lechner 15,1 – **Hoch:** 1. Dörfinger 1,66, 2. Schmid 1,63 – **Weit:** 1. Danninger 6,03, 2. Lechner 5,80, 3. Koblmüller 5,60 – **Kugel:** 1. Lechner 13,09, 2. Jagenbrein 12,72 – **Diskus:** 1. Prenner 36,98, 2. Jagenbrein 36,44 – **Speer:** 1. Berlinger 35,12 – **4 x 100 m:** 1. Wien 48,1, 2. ÖÖ 49,0 – 1. ÖÖ 48 P., 2. Wien 44 P., 3. NÖ 43 P.

Frauen-Länderkampf

ÖSTERREICH – JUGOSLAWIEN

Sonntag, 30. Juni – 16,30 Uhr

WIEN-STREBERSDORF

AUSSCHREIBUNG

der Österreichischen Einzel- und 4-x-100-m-Staffel-Staatsmeisterschaften 1974 der Allgemeinen Klasse

Der Verbandstag des ÖLV hat dem Steirischen Leichtathletik-Verband die Durchführung obgenannter Meisterschaften übertragen.

Zeit und Ort:

Freitag, 12. Juli 1974, 16,00 Uhr
 Samstag, 13. Juli 1974, 9,30 Uhr bzw. 15,30 Uhr
 Sonntag, 14. Juli 1974, 10,00 Uhr bzw. 13,30 Uhr
 Graz, Stadion Eggenberg

Bewerbe:

Männer: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 5000 m, 10000 m, 100 m Hürden, 400 m Hürden, 3000 m Hindernis, 4 x 100 m, Hochsprung, Weitsprung, Stabhochsprung, Dreisprung, Kugel, Diskus, Speer, Hammer; 10-km-Bahngehen (Rahmenbewerb).

Frauen: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 3000 m, 100 m Hürden, 4 x 100 m, Hochsprung, Weitsprung, Kugel, Diskus, Speer.

Nennungen:

Diese müssen spätestens mit Poststempel 1. Juli 1974 an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12, abgesandt werden. Für Nennungen mit Poststempel 2., 3. und 4. Juli 1974 ist das zehnfache Nenngeld zu entrichten. Die Nennungen sind im geschlossenen Umschlag mit dem Vermerk „Österreichische Staatsmeisterschaften Allgemeine Klasse 1974“ auch von den Wiener Vereinen per Post einzusenden und haben auf dem Formblatt neben den vorgeschriebenen Daten die Kennnummern der Athleten sowie wann und wo die vorgeschriebenen Mindestleistungen erzielt wurden, zu enthalten. Nennungen bzw. Abänderungen mit einem späteren Aufgabedatum werden ohne Benachrichtigung des betreffenden Vereines ausnahmslos nicht berücksichtigt.

Sollte sich herausstellen, daß falsche Angaben gemacht wurden, wird die Nennung ohne Benachrichtigung des Vereines abgewiesen und ein Verfahren durch den M.- und O.-Referenten eingeleitet.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß Nennungen bei denen die Kennnummern der Athleten fehlen, als unvollständig gelten und demzufolge nicht berücksichtigt werden!

Nenngeld:

S 30,- für jeden Einzelbewerb, S 50,- für jede Staffel. Die Überweisung des Nenngeldes hat gleichzeitig mit der schriftlichen Nennung auf das Postsparkassenkonto 7377.918 „Österreichischer Leichtathletik-Verband Wien“ zu erfolgen. Nennungen, für die das Nenngeld nicht spätestens 3 Tage nach Nennschluß dem ÖLV überwiesen wurde, werden nicht anerkannt. Die Einzahlungsbestätigung (Erlagscheinabschnitt) ist zu den Meisterschaften mitzubringen und bei einer eventuellen Kontrolle vorzuweisen.

Quartierbestellungen:

Quartierbestellungen sind bis spätestens 20. Juni 1974 an den Verkehrsverein der Stadt Graz, Kaiserfeldgasse 25, Postfach 183, 8010 Graz (Tel. 0 31 22/76 5 91), zu richten, wobei der An- und der Abreisetag und das Verkehrsmittel (Bahn/Bus/PKW) anzugeben sind. Ferner soll angegeben werden, wieviel 2- und 3-Bett-Zimmer (mit oder ohne Bad) gewünscht werden. Preiskategorien (pro Bett/Nacht, auf Basis 2-Bett-Zimmer ohne Bad): Kat. A: S 120,- bis S 170,-, Kat. B: S 90,- bis S 130,-, Kat. C: S 60,- bis S 90,-.

Von der Reservierung werden die Vereine per Rückantwortkarte verständigt. Bestellte Quartiere müssen auch bei deren Nichtbenützung vom bestellenden Verein bezahlt werden.

Sprunghöhen:

Männer:

Hochsprung: 1,85–1,90–1,95–2,00–2,03 usw. je 3 cm
 Stabhochsprung: 3,80–4,00–4,10–4,20–4,30 usw. je 10 cm

Frauen:

Hochsprung: 1,50–1,55–1,60–1,65–1,69–1,72 usw. je 3 cm

Qualifikationswettkämpfe:

In den Sprung- und Wurfbewerben finden Qualifikationswettkämpfe statt. Für die Teilnahme an den Entscheidungen ist die Erbringung folgender Qualifikationsleistungen erforderlich:

Männer: Hoch 2,03 m – Weit 7,20 m – Stab 4,30 m – Drei 14,50 m
 Kugel 16,00 m – Diskus 51,00 m – Speer 70,00 m – Hammer 61,00 m.

Frauen: Hoch 1,69 m – Weit 6,00 m – Kugel 13,00 m – Diskus 42,00 m – Speer 48,00 m.

Falls weniger als 8 Athlet(inn)en die geforderte Qualifikationsleistung erbracht haben, werden die restlichen Plätze mit den Nächstplatzierten der Qualifikationswettkämpfe aufgefüllt, wobei in der Entscheidung auch jene Athlet(inn)en startberechtigt sind, die die gleiche Leistung wie der (die) Achteplatzierte der Qualifikation erreichten.

Zeitplan:

Freitag, 12. Juli

		Männer	Frauen	
16,00	400 m Hü	V	Kugel	Qu
	Diskus	Qu	Hoch	Qu
16,20			800 m	V
16,30	800 m	V		
17,00	Weit	Qu	100 m	V
17,30	100 m	V		
18,00			3000 m	E
18,20			400 m	V
			Speer	Qu
18,30	400 m	V		
18,40	10000 m	E		

Samstag, 13. Juli

9,30	10-km-Bahngehen	R	Diskus	Qu
10,30	Hammer	Qu		
11,00	100 m	Z		
	Speer	Qu		
11,20			100 m	Z
11,40	Stab	Qu		
15,30	Hoch	Qu		
16,00	400 m Hü	E	Speer	E
	Weit	E		
16,20			800 m	E

Fortsetzung nächste Seite

Allgem. Bestimmungen für sämtliche Österreichische Meisterschaften im Jahre 1974

1. Austragung:

Die Wettkämpfe werden nach den Österreichischen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen und der Österreichischen Leichtathletik-Ordnung ausgetragen.

2. Teilnahmeberechtigung:

Teilnahmeberechtigt sind alle beim ÖLV gemäß § 3 ÖLAO gemeldeten österreichischen Staatsbürger und Nichtstaatsbürger; letztere nur, sofern sie zum Zeitpunkt des Nennungsschlusses seit mindestens 3 Jahren ihren ständigen Wohnsitz in Österreich haben. Für die Jugendmeisterschaften beschränkt sich die Teilnahmeberechtigung auf die Jahrgänge 1956 und jünger, für die Juniorenmeisterschaften auf die Jahrgänge 1953 bis 1955. Die Landesmeister sind auch ohne Erreichung der Mindestleistung startberechtigt. Für alle übrigen Athlet(inn)en sind die in dieser Nummer angeführten Mindestleistungen pflichtig.

Mindestleistungen für die Teilnahme an ÖLV-Meisterschaften

	Männer	männl. Jun.	männl. Jug.	Frauen	weibl. Jun.	weibl. Jug.
100 m	11,0	11,4	11,3	12,4	14,0	12,8
200 m	22,7	23,6	23,5	26,5	29,5	27,5
400 m	51,0	53,0	53,5	61,0	68,0	64,0
800 m	1:58,0	2:08,8	2:06,0	2:25,0	2:55,0	2:30,0
1500 m	4:05,0	4:25,0	4:20,0	—	—	—
3000 m	—	—	9:30,0	—	—	—
5000 m	15:35,0	—	—	—	—	—
10000 m	33:00,0	—	—	—	—	—
100 m HÜ	—	—	—	16,0	—	17,0
110 m HÜ	16,2	18,0	17,0	—	—	—
300 m HÜ	—	—	44,0	—	—	—
400 m HÜ	58,0	69,0	—	—	—	—
Hoch	1,85	1,65	1,75	1,50	1,30	1,45
Weit	6,75	6,20	6,40	5,40	4,50	5,10
Stab	3,80	3,00	3,20	—	—	—
Drei	13,50	12,00	12,50	—	—	—
Kugel	14,00	12,00	12,20	11,20	9,00	10,00
Diskus	42,00	34,00	34,00	33,00	26,00	29,00
Speer	57,00	47,00	46,00	38,00	27,00	31,00
Hammer	46,00	33,00	30,00	—	—	—
4 x 100 m	45,0	47,0	46,0	53,0	58,0	54,0

3. Nennungen:

Die Nennungen müssen auf den vom ÖLV herausgegebenen und bei den zuständigen Landesverbänden erhältlichen Meldeformblättern erfolgen und wie folgt versandt werden:

Grünes Formblatt für den ÖLV, an den ÖLV —

Gelbes Formblatt für den durchführenden Verein, an den ÖLV —

Rosa Formblatt für den eigenen Landesverband, an den eigenen Landesverband —

Weißes Formblatt als eigenes Belegexemplar, bleibt beim nennenden Verein.

Bei Mannschaftsnennungen erfolgt keine namentliche Nennung der Mannschaftsangehörigen, doch muß der Verein durch die Mannschaftsnennung den Wunsch zum Ausdruck bringen, für diese Meisterschaft gewertet zu werden. Das Nenngeld für Mannschaften wird bei Nichtdurchführung der Mannschaftsmeisterschaften zurückerstattet.

4. Meldungen:

Alle Athlet(inn)en haben sich unaufgefordert 30 Minuten vor Beginn des betreffenden Bewerbes bei der Meldestelle persönlich zu melden. Die Nichteinhaltung dieser Bestimmungen zieht ein Ausscheiden aus dem Bewerb nach sich. Die Meldung der Staffeln muß eine Stunde vor Bewerbbeginn schriftlich erfolgen.

Die Vereine werden ersucht, ihre Athlet(inn)en ausdrücklich auf die Einhaltung der Regel 15 der ÖLAO, Absätze 5 (Nichtteilnahme an einem Bewerb nach bereits erfolgter Meldung ohne Abmeldung) und 6 (Innenraum) hinzuweisen.

5. Verwendung eigener Sportgeräte:

Bezüglich der Verwendung eigener Sportgeräte wird ausdrücklich auf die Regel 40, Punkt 9, der Österreichischen Wettkampfbestimmungen hingewiesen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei Kunststoffanlagen nur Spikes mit einer Länge von 6 mm verwendet werden dürfen.

6. Setzen und Losen der Läufe:

Die Setzung für die Vor-, Zwischen- und Zeitläufe erfolgt vom zuständigen ÖLV-Sportwart, für die technischen Bewerbe von diesem im Einvernehmen mit dem Veranstalter. Die Auslosung der Bahnen für alle Vor- und Zwischenläufe erfolgt durch die Wettkampfleitung. Endläufe werden von den Athleten bei der Meldestelle gelost.

7. Zwischen- und Endläufe:

Der Aufstiegsmodus von den Vor- in die Zwischen- bzw. Endläufe wird vom ÖLV-Sportwart nach Berücksichtigung der erforderlichen Anzahl der Vor- bzw. Zwischenläufe individuell vorgenommen und muß vor dem Start vom Platzsprecher und vom Starter verlautbart werden. Entfallen Vor- und Zwischenläufe, werden die Endläufe zum Endlaufzeitpunkt durchgeführt. Entfallen bei den Sprintbewerben (100 m und 200 m) die Zwischenläufe, finden die Endläufe zum Zeitpunkt der Zwischenläufe statt.

8. Wertung:

Ein Meistertitel wird nur vergeben, wenn in einem Bewerb mindestens drei ordnungsgemäße Nennungen vorliegen.

Ein Mannschaftsmeistertitel wird nur vergeben, wenn mindestens drei Mannschaften in einem Bewerb ordnungsgemäß gemeldet am Start waren. Als Mannschaft werden jeweils die drei besten Athlet(inn)en eines Vereines im selben Bewerb (für die 2. Mannschaft sinngemäß die nächsten drei besten Athlet(inn)en) gewertet.

9. Siegerehrung:

Der Zeitpunkt der Siegerehrungen wird jeweils am Ort der Meisterschaften verlautbart. Die Siegerehrungen finden jedoch grundsätzlich sofort nach Abschluß eines jeden Bewerbes statt. Den ersten sechs Plazierten haben sich hierfür bereit zu halten.

10. Plaketten und Preise:

Die Sieger eines jeden Bewerbes (auch Staffeln und Mannschaften) erhalten bei den Staatsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse die vom BMfUK gestiftete Staatsmeisterschaftsmedaille — die Überreichung erfolgt durch einen Vertreter des BMfUK oder der BSO — und das Meisterschaftsfähnchen des ÖLV. Die Sieger eines jeden Bewerbes der Österreichischen Jugend- und Juniorenmeisterschaften (auch Staffeln und Mannschaften) erhalten die Meisterschaftsplakette des ÖLV in Gold und das Meisterschaftsfähnchen des ÖLV. Die Zweit- und Drittplazierten aller Österreichischen Meisterschaften erhalten die Meisterschaftsplakette des ÖLV in Silber bzw. Bronze. Die ersten sechs Plazierten (Mannschaften die ersten drei) erhalten außerdem die Leistungsbestätigung des ÖLV. Eventuelle Ehren- und Erinnerungspreise werden widmungsgemäß vergeben.

11. Fahrtentschädigung und Taggeld:

Gemäß Beschluß des Verbandstages 1973 wird die Fahrtentschädigung für die ersten sechs Plazierten der Einzelbewerbe, die Teilnehmer der ersten drei Staffeln und die Angehörigen der drei bestplatzierten Mannschaften vom ÖLV im nachhinein den Vereinen überwiesen. Staffelläufer und Angehörige der Mannschaften, welche sich bereits in einem Einzelbewerb platziert haben, erhalten keine gesonderten Vergütungen.

Die Fahrtenschädigung wird in einem Pauschalbetrag nach Kilometerzonen zwischen Sitz des Vereines und Austragungsort in der Höhe von etwa 50 Prozent einer ermäßigten Hin- und Rückfahrkarte mit Schnellzugzuschlag gewährt. Siehe hierzu die Tabelle in der „Österreichischen Leichtathletik“, Nummer 3/74. Das Taggeld beträgt pro Veranstaltung S 20,-. Teilnehmer aus Vereinen mit Sitz am Austragungsort haben keinen Anspruch auf Vergütungen.

Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage der Letztverbraucherlisten durch den Verein an den ÖLV. Den Vereinsvertretern wird zwecks schnellstmöglicher Überprüfung und Flüssigstellung der Vergütungen durch den ÖLV empfohlen, Letztverbraucherlisten von den Plazierten ihres Vereines noch am Austragungsort unterfertigen

zu lassen und am Schluß der Veranstaltung dem Veranstalter bzw. Vertreter des ÖLV zu übergeben.

12. Österreichischer Cup:

Alle Plazierungen auf den Plätzen von 1 bis 6 zählen für den Österreichischen Cup, ausgenommen hievon sind die Plazierungen bei den Mannschaftswertungen.

13. Haftungsausschluß:

Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Schäden an Personen und Eigentum, insbesondere nicht für Verletzungen oder Diebstahl. Die Mannschaftsführer sind für das Benehmen der von ihnen betreuten Athleten verantwortlich.

11,0-Sprinter wurde Landeshauptmann

Das gab es noch nie! Ein Leichtathlet, und zwar einer jener, der diesen Sport nicht nur so zum Ausgleich betrieben, sondern sich in ihn verliebt hatte und auch heute noch mitten drinnen in der Materie steht, wurde erster Mann eines Bundeslandes. Seit April ist Leopold Wagner Landeshauptmann von Kärnten!

Nach dem Zweiten Weltkrieg zählte Leopold Wagner (Jahrgang 1927) zu den besten Sprintern Kärntens, lief die 100 m in 11,0 und stand 1951 in Bregenz im Finale der österreichischen Meisterschaften. Wagner war einer derer, die sich bemühten, der Kärntner Leichtathletik neue Impulse zu geben und gründete in diesem Bestreben einen neuen Verein, den Klagenfurter Leichtathletik-Club (KLC). Der KLC zählt nunmehr zu den prominentesten Klubs Österreichs, brachte 55 Staatsmeister hervor und stellte eine Reihe von Olympia- (Elmar Kunauer, Hans Muchitsch, Karoline Käfer) und Europameisterschaftsteilnehmern und unzählige Teamathleten.

Bis 1972 war Leopold Wagner Obmann des KLC, doch seine steil aufwärtsführende politische Karriere raubte ihm aber immer mehr Zeit. Der Hauptschullehrer und Landessportsekretär (von 1962 bis

1965) zog 1966 in den Bundesrat ein und wurde 1970 zum Landesrat (Referat Sport und Schule) bestellt. Vom Herbst 1973 an war Wagner erster Landeshauptmann-Stellvertreter und übernahm im April dieses Jahres das höchste Amt in Österreichs südlichem Bundesland.

Seinem KLC hält Leopold Wagner aber weiterhin die Treue und wahrt den Kontakt indem er Veranstaltungen und oft sogar auch das Training besucht, soweit es ihm seine Zeit eben erlaubt. Die KLC-Athleten sind ja „seine“ Athleten, und daß der KLC überall einen guten Namen hat, weit über Österreichs Grenzen hinaus, verdankt er eben seinem „Poldi“ Wagner.

Exklusivtouren, wie jene zu den Highland Games nach Schottland im Jahre 1962 geben ein beredtes Zeugnis über Wagners initiative. „Seit Poldi das Management aus der Hand gegeben hat, wurden Reisen derartigen Umfanges nicht mehr unternommen“, meinte Hans Muchitsch – einer der Profilertesten des KLC – bedauernd, als er das Foto für die Titelseite zur Verfügung stellte. Leopold Wagners Verbundenheit zum Sport zeigt sich auch dadurch, daß er auch heute noch ASKÖ-Präsident Kärntens ist.

König schaffte EM-Limit: 7510 Punkte

Hubert König wurde am 25./26. Mai in Graz-Liebenau steirischer Zehnkampfmeister mit 7510 Punkten und rückte damit zwischen Gert Herunter (7513) und Walter Dießl (7506) auf Rang 4 der ewigen österreichischen Bestenliste vor. Einzelleistungen: 11,1 – 7,08 – 12,82 (BL) – 1,97 (BL) – 50,6 – 14,7 – 38,16 (BL) – 4,30 – 49,22 – 4:29,1 (BL). Sepp Zellbauer gab, nachdem er schon den Weitsprung und die 400 m wegen Verletzung ausgelassen hatte, nach dem Diskuswurf auf: 11,1 – 0 – 14,67 – 2,03 – 0 – 15,1 – 36,44.

Fünfkampfmeisterin wurde Doris Langhans mit 4000 Punkten: 13,8 – 11,56 – 1,59 – 5,56 – 25,7. Petra Prenner „zertrümmerte“ die österreichische B-Jugend-Bestmarke von Karin Danningner von 3944 Punkten. Sie gewann mit 4135 Punkten und stellte über 100 m sogar steirischen Frauenrekord auf: 11,8 – 13,90 – 1,60 – 5,41 – 12,0. Bei der männlichen Jugend B blieb Hans Tattermus mit 3856 Punkten siegreich: 11,9 – 12,95 – 1,86 – 15,6 – 55,90 – 3:12,6.

Weitere Ergebnisse: Männer: Zehnkampf: 2. Landzettel (Bruck) 6228 P. (11,2–6,65–12,28–1,70–53,1–17,0–36,38–3,30–44,54–5:01,2), 3. Gossar (Beuk) 6058 P. (11,4–6,72–12,21–1,82–51,0–15,2–34,86–4,00/verletzt–28,26–0) – **Männl. Junioren: Zehnkampf:** 1. Zechner (Beuk) 6254 P. (11,4–6,18–10,38–1,70–51,5–17,0–34,50–3,60–44,46–4:29,1) – **Männl. Jugend A: Zehnkampf:** 1. Tretter (ATSE) 6077 P. (11,5–6,24–12,61–1,68–53,1–16,7–36,58–3,70–38,22–3:13,4), 2. Hornich (ATSE) 6077 P. (12,1–6,42–10,87–1,83–53,5–16,6–38,82–3,30–48,18–3:13,9), 3. Perusch (ATSE) 5918 P. (12,1–6,18–12,80–1,77–57,0–16,4–40,26–3,00–53,64–3:09,4) – **Männl. Schüler: Vierkampf:** 1. Prenner (ATSE) 2235 P. (12,8–12,64–1,79–40,40).

Weibl. Junioren: Fünfkampf: 1. Kohlroser (Beuk) 3178 P. (15,4–8,04–1,44–4,89–26,6) – **Weibl. Jugend A: Fünfkampf:** 1. Kresbach (ATG) 3192 P. (18,1–11,52–1,38–5,48–27,1), 2. Reitzer (ATSE) 3054 P. (18,0–8,96–1,62–5,19–30,0) – **Weibl. Jugend B: Fünfkampf:** 1. Thurner (Beuk) 3548 P. (12,0–10,14–1,42–5,30–12,5) – **Weibl. Schüler: Vierkampf:** 1. Gutschelhofer (MLG) 2424 P. (13,8–4,99–10,73–1,37).

Rahmenbewerb: Männer: Hammer: 1. Pötsch 63,54, 2. Horvath 59,92.

SPORTHAUS SOMMER DOLLY KUTTICH

Wien I, Schmerlingplatz 3
(Ecke Bartensteingasse) beim Justizpalast,
Linie H2 und 46,
Telefon 42 45 59

Spezialgeschäft für Leichtathletik

Sämtliche Marken von Sportschuhen –
PUMA-Laufschuhe für alle Sportarten –
Glasfaserstäbe – Startmaschinen –
HELD-Speere und alle übrigen LA-Geräte
Federleichte Regenanzüge in allen Farben

DER
SPORTSCHUH DER
WELTBESTEN MIT
220 WELTREKORDEN
adidas

Situation in der Kärntner Leichtathletik

Am 10. Mai wurde in Klagenfurt der Verbandstag des Kärntner Leichtathletik-Verbandes abgehalten, bei dem folgender neuer Verbandsvorstand für die Funktionsperiode von 3 Jahren gewählt worden ist:

Präsident:	Mayer Helmuth
Vizepräsident:	Muchitsch Hans
Vizepräsident:	Burgstaller Herbert
Vizepräsident:	Prok. Gurker Kurt
Kassier:	Mayer Kurt
Kassier-Stellvertreter:	Petutschnig Josef
Schriftführer:	Gasser Karl
Schriftführer-Stellvertreter:	Crobath Hans
Melde- u. Ordnungsreferent:	Jaritz Werner
Männersportwart:	Lacker Dietmar
Frauensportwart:	Schachner Peter
Jugendsportwart:	Gratzer Herbert
Kampfrichterobmann:	Kunauer Elmar
Kampfrichterobmann-Stellvertreter:	Dr. Dreier Albert
Ärztewart:	Fanzott Leo
Kontrolle:	Jellen Gerhard Ing. Peyker Reinhold Löscher Dieter

Der Wille zur Zusammenarbeit war für den Verbandstag kennzeichnend. Er verlief in sachlicher Atmosphäre und brachte auch die entsprechenden guten Ergebnisse.

Der Verbandstag sprach dem scheidenden Präsidenten Ing. Karl Fekete für sein 10 Jahre andauerndes Wirken für den KLV den Dank aus und faßte den einstimmigen Beschluß, Herrn Ing. Fekete für die Verleihung des silbernen Ehrenzeichens des ÖLV vorzuschlagen.

Trotz größter Schwierigkeiten wegen der Leichtathletik-Anlagen-Misere in Klagenfurt, wurden für 1974 folgende Meisterschaftstermine fixiert:

- 18./19. 5. Kärntner Schülermeisterschaften in Klagenfurt (Veranstalter KAC und UNION Klagenfurt)
- 25./26. 5. Kärntner Jugend- und Juniorenmeisterschaften in Villach (Veranstalter ASKÖ Villach)
- 6./7. 7. Kärntner Landesmeisterschaften der Allgemeinen Klasse im Ausland (Veranstalter KLV)
- 3./4. 8. ASKÖ-Bundesmeisterschaften in Villach (Veranstalter ASKÖ Villach)
- 8./9. Kärntner Mehrkampfmeisterschaften in Spittal/Drau (Veranstalter Sportgemeinschaft Spittal/Drau)

Bezüglich des Veranstaltungsortes der Kärntner Landesmeisterschaften ist man gezwungen, ins benachbarte Ausland, höchstwahrscheinlich nach Tarvis, auszuweichen!

Der Grund liegt in der Tatsache, daß man vor allem in Klagenfurt über keine Anlage verfügt, die leistungsfähig genug für die Durchführung von Landesmeisterschaften ist. Es ist besonders schicksalhaft, daß in einem Schwerpunktgebiet wie Klagenfurt eine Situation eingetreten ist, die den KLV mit ernster Besorgnis in die Zukunft blicken läßt.

Aus der beiliegenden – vom Verbandstag einstimmig verabschiedeten – Resolution kann entnommen werden, daß man nicht bereit ist, der Leichtathletik jenes Augenmerk zu schenken, das ihr als Königin aller Sportarten zukäme.

Man hat sich in Klagenfurt einen Schildbürgerstreich besonderer Art geleistet. Im Herbst vergangenen Jahres wurde die Laufbahn des Stadions anzuklopfen haben, inwieweit die Bereitschaft besteht, nunmehr endgültig die Laufbahnmisere in Klagenfurt zu beenden. Seitens der Kärntner Landesregierung besteht wohl größte Bereitschaft, in Klagenfurt eine Kunststoffbahn zu errich-

ten, doch ist die Stadt Klagenfurt als Sportplatzeigentümer nicht bereit, ihren Beitrag hiezu zu leisten.

ten, doch ist die Stadt Klagenfurt als Sportplatzeigentümer nicht bereit, ihren Beitrag hiezu zu leisten.

Zum Abschluß die Zielsetzungen des neugewählten Verbandsvorstandes in Stichworten:

Das Image des Kärntner Leichtathletik-Verbandes zu verbessern – alle Probleme und Aktivitäten in gemeinsamer Arbeit zu lösen – sich dafür einsetzen, die Voraussetzungen zur Sportausübung zu verbessern – Förderung des Nachwuchses – Abhaltung von Kursen in Disziplinen, die einer dringenden Realisierung bedürfen (Wurfbewerbe, Stabhoch, Sprung und Hürden) – Kampfrichterwesen reformieren (neue Kampfrichter zu schulen, Altkampfrichter mit den Neuerungen vertraut zu machen) – Vereine zu aktivieren.

Helmuth Mayer

Präsident des Kärntner Leichtathletik-Verbandes

Resolution!

Die Kärntner Leichtathletik konnte in den letzten Jahren einen besonders erfreulichen Aufwärtstrend feststellen. Immer mehr Jugendliche verschrieben sich der Leichtathletik und gerade sie waren es, die dazu beigetragen haben, den Leistungsstandard zu heben. Die leichtathletiktreibenden Vereine in Kärnten haben am Aufbau größten Anteil und verstehen es, aus einer Fülle von Jugendlichen immer wieder jene Talente herauszufinden, die uns in die Lage versetzen, im österreichischen Leichtathletikgeschehen recht kräftig mitzumischen. Dennoch sind den Vereinen die Hände gebunden, dies vor allem deshalb, weil gerade die Voraussetzungen zur Sportausübung kaum oder nur teilweise geschaffen wurden, wobei gerade in einem Schwerpunktgebiet – nämlich in Klagenfurt – eine Situation eingetreten ist, die uns mit ernster Besorgnis in die Zukunft blicken läßt.

In dieser Stadt betreiben die Vereine KLC, KAC-Kirchbaumer, UNION Klagenfurt, HCK-Semmelrock und der KTV die Sparte Leichtathletik, und alle diese Vereine sind in einer besonders betrüblichen Lage, da die vorhandenen Sportanlagen nicht dazu angetan sind, dem Leichtathletiksport jenes Gepräge zu geben, den er sich auf Grund der Erfolgs- und Leistungsbilanz erwarten kann.

In diesem Zusammenhang sei festgehalten, daß sich vor allem die Leichtathletikanlagen im Stadion der Stadt Klagenfurt in einem Zustand befinden, der die Durchführung von Wettkämpfen, Meisterschaften und Länderkämpfen nicht mehr zuläßt, wobei vor allem die 400-m-Laufbahn einen Zustand aufweist, der den Ruf nach einer völligen Sanierung lautstark ertönen läßt. Zudem kommt noch, daß die Entwicklung des Sportes nicht stecken geblieben ist und in allen Leichtathletikzentren Kunststoffbahnen errichtet werden, nachdem gerade auf solchen Bahnen die Leistungsfähigkeit ungleich höher liegt und dazu angetan ist, dem aktiven Sportler beste Voraussetzungen zur Ausübung seines Sportes zu schaffen.

Die Delegierten des KLV-Verbandstages fordern daher alle maßgeblichen Stellen auf, im Interesse der Entwicklung des Leichtathletiksportes in unserem Lande, die notwendigen und so wünschenswerten Maßnahmen zu setzen.

Aus Österreichs Bundesländern

BURGENLAND

Im Burgenland wurde die Saison am 20. April in Pinkafeld eröffnet.

Männer: 100 m: 1. Fedorczyk (Wi) 11,1, 2. Schrautzer (Post) 11,1 — **400 m:** 1. Schrautzer 50,1, 2. Soecknick (Herzm.) 50,8 — **3000 m Hl.:** 1. H. O. Mayer (Post) 9:51,0 — **Männl. Jun.:** 100 m: 1. Nauta (Gratkorn) 11,0 — **400 m:** 1. Freiberger (Fürstenfeld) 51,1.

Pinkafeld, 25. 5.: **Männer: 100 m:** 1. Dirnböck (U. Hartberg) 10,9 — **200 m:** 1. Schrautzer (Post Graz) 22,9 — **400 m:** 1. Schrautzer 50,5 — **3000 m Hlnd.:** 1. Flechl (Post Graz) 10:03,4.

KÄRNTEN

Anlässlich des Verbandstages fand die Ehrung zum Kärntner Cup 1973 statt:

Gesamtwertung:

1. KLC	82.601 Punkte
2. ATV Feldkirchen	56.627 Punkte
3. KAC	56.266 Punkte

Männerwertung:

1. KLC	66.363 Punkte
2. ATV Feldkirchen	54.233 Punkte
3. KAC	31.949 Punkte

Frauenwertung:

1. Union Klagenfurt	34.415 Punkte
2. KAC	24.317 Punkte
3. KLC	16.238 Punkte

NIEDERÖSTERREICH

Ternitz, 27. 4.: **Männer: 3000 m:** 1. Pobatschnig (Ybbs) 9:05,0 — **Hoch:** 1. Sokol (Schwechat) 1,90 — **Kugel:** 1. Neudolt (Post) 16,11 — **Hammer:** 1. Slart (Schwechat) 51,90, 2. Graßhofer 50,94, 3. Neudolt 49,58 — **Männl. Jugend A: Hammer:** 1. Gasserbauer (Wi) 47,26.

Baden, 1. 5.: **Männer: Kugel:** 1. Neudolt (Post) 16,21, 2. Grashofer (Ternitz) 14,78 — **Speer:** 1. Altenbacher (UKS) 59,40, 2. Entmayr (Hirtenberg) 57,20 — **Frauen: Welt:** 1. Rothwangl (St. Pölten) 5,44, 2. Lechner (Schwechat) 5,43, 3. Szemcsak (Maria Enzersdorf) 5,30.

Erika Kastner warf am 3. Mai in Hainfeld den Diskus 36,96 m, Herbert Graßhofer stieß am 5. Mai in Neunkirchen die Kugel 14,28 m.

Ternitz, 11. 5.: **Weibl. Jugend: Welt:** 1. Fuchs (Ternitz) 5,32.

Hermann Neudolt verbesserte am 11. Mai in Stadlau den Wiener Kugelstoßrekord auf 16,81 m (bisher Dr. Soudek 16,79 m) und schob sich damit in der ewigen österreichischen Bestenliste auf Platz 5 vor. Susanne Spacek warf mit dem Diskus Wiener Juniorenrekord 44,82 m, steigerte sich jedoch eine Woche später in Ebensee auf 45,60 m.

Männer: Welt: 1. Libal (Rai) 6,80, 2. Wildscek (Wi) 6,68 — **Kugel:** 1. Neudolt 16,81 — **Diskus:** 1. Neudolt 50,74, 2. Janik (UAB) 45,22 — **Frauen: 100 m:** 1. Schinzel (Schwechat) 12,4 — **Kugel:** 1. Jagenbrein (UAB) 12,42, 2. Spacek (WAT) 12,24 — **Diskus:** 1. Spacek 44,82, 2. Exl (Herzm.) 36,68 — **4 x 100 m:** 1. SVS Schwecat 49,8 — **Weibl. Jugend: Kugel:** 1. Lechner (Schwechat) 12,63.

Das Jubiläumsmeeting des ASVÖ Niederösterreich am 12. Mai in St. Pölten litt unter schlechten Anlagen und schwacher Beteiligung.

Männer: 400 m: 1. Unterkircher (LCT) 50,61, 2. Mayramhof (LCT) 51,49 — **1500 m:** 1. Lindtner (Steyr) 3:59,0, 2. Glas (Post) 4:10,0 — **Frauen: Diskus:** 1. Spacek 43,70, 2. Widhalm (OMV) 36,86 — **Speer:** 1. Kleinbauer (St. Pölten) 41,14, 2. Jandrisevits (BAC) 39,40.

Wolfgang Gartlgruber sprang am 18. Mai in Budapest 6,88 m weit.

OBERÖSTERREICH

DJK Münster war am 23. April Gast des ULC Linz-Oberbank: **Männer: 1000 m:** 1. Höfingler 2:33,0 — **Hoch:** 1. Sams 1,90, 2. Werthner (alle ULC) 1,90 — **Speer:** 1. Werthner 61,98.

Willi Wagner (Jg. 57, VÖEST) wurde am 27. April bei einem 3000-m-Lauf in Bonn Siebenter in 8:57,4. Sieger: Büchner (D) 8:40,2.

Die Landesmeisterschaften des ASKÖ gingen am 4. und 5. Mai in Linz in Szene:

Männer: 3000 m: 1. Hitzl (dou) 8:57,0 — **Hoch:** 1. Kreiner (ATSVL) 1,85 — **Weit:** 1. Schwalger (dou) 6,82 — **Männl. Jugend: Diskus:** 1. Hanselitsch (dou) 38,34 — **Frauen: Hoch:** 1. Danner (ATSVL) 1,60 — **Weit:** 1. Hanselitsch (dou) 5,32 — **Kugel:** 1. Hofer (ATSVL) 13,07 — **Diskus:** 1. Hofer 35,68 — **Weibl. Jugend: Hoch:** 1. Koblmüller (ATSVL) 1,55 — **Weit:** 1. Koblmüller 5,40.

Steyr, 13. 5.: **Männer: Hoch:** 1. Kriffler (Steyr) 1,94, 2. G. Werthner (ULC) 1,90.

Dauerregen gab es beim 1. Bad Ischler Meeting am 23. Mai. Gerhard Oberreiter lief die 100 m in 10,9, Karin Danninger sprang 1,60 m hoch.

Weitere Ergebnisse: Männer: Hoch: 1. E. Sams 1,90 — **Kugel:** 1. Ratzer (Bad Ischl) 14,52 — **Diskus:** 1. Ratzer 43,00 — **Männl. Jugend:** 1. Oberreiter (dou) 11,0 (VL 10,9) — **Frauen: 100 m:** 1. Hölzl (ULC) 12,5.

Bei strömendem Regen fand Erika Hofer am 30. Mai in Steyr ihre 14-m-Form wieder. Sie stieß die Kugel 14,03 m und siegte vor Helga Danner 11,76 m. Den Diskus warf Hofer 35,40 m weit. Gerhard Kriffler übersprang 1,90 m.

SALZBURG

Salzburg, 11. 5.: **Männer: Speer:** 1. Grabner (U) 59,02.

Ulli Morocutti verbesserte am 20. Mai beim Vergleichskampf Salzburg gegen Zbrojovka Brünn, den die Gäste bei den Männern 64:50 und bei den Frauen 49:33 gewannen, den Salzburger Kugelstoßrekord auf 12,53 m.

Männer: 1500 m: 1. Rettenbacher 3:55,4 — **5000 m:** 1. Matour (B) 15:27,6, 2. Thausing 15:30,6 — **Hoch:** 1. Nezdarič (B) 1,65, 2. Morocutti 1,90 — **Diskus:** 1. Eichinger (Gast) 48,06 — **Speer:** 1. Hannak (B) 68,06, 3. Löberbauer 60,18 — **Frauen: Kugel:** 1. Hofer (Gast) 13,51, 3. Morocutti 12,53 — **Speer:** 1. Fikova (B) 46,48, 2. Cejka (Gast) 44,52.

Beim ÖJMM-Durchgang am 25. und 26. Mai gab es die besten Leistungen von Presser (300 m Hürden 41,4, Weit 6,50 m), Parger (Stab 4,10 m) und Anni Funder (Hoch 1,55 m).

STEIERMARK

Mürzzuschlag, 20. 4.: **Männer: Diskus:** 1. Pink (KSV) 46,62.

Graz, 23. 4.: **Frauen: Welt:** 1. Prenner 5,39.

Graz, 3. 5.: **Männer: Stab:** 1. Irrgeher (ULC Linz) 3,80 — **Frauen: Diskus:** 1. Reinthaler (ATG) 36,34.

Graz, 11. 5.: **Männer: 1000 m:** 1. Flechl (Post) 2:33,5, 2. Pierer (Fürstenferd) 2:34,2, 3. H. O. Mayer (Post) 2:36,1, 4. Schöber (Post) 2:36,9 — **Männl. Jugend:** 1000 m: 1. Nikolai (Post) 2:40,1 — **Hoch:** 1. G. Sams (ULC Linz) 1,88 — **Weibl. Jugend: Hoch:** 1. Reitzer (ATSE) 1,58, 2. Prenner 1,55.

Karl Pregl warf am 13. Mai in Graz den Speer 68,90 m.

Die besten Leistungen der steirischen akademischen Meisterschaften am 14. und 15. Mai in Graz: Herbert Vidic 100 m 11,0, 200 m 22,3 — Dr. Ingo Peyker Stabhoch 4,30 m.

TIROL

Solbad Hall, 27. 4.: **Männer: 200 m:** 1. Widmann (LCT) 22,5 (RW) — **1000 m:** 1. Siegl (LCT) 2:35,6, 2. Baumgartner (TI) 2:36,5.

Schönwies, 1. 5.: **Männer: Speer:** 1. Retter (Reutte) 56,16.

Solbad Hall, 4. 5.: **Männer: 300 m:** 1. Mayramhof (LCT) 36,3, 2. Unterkircher (LCT) 36,5.

Innsbruck, 10. 5.: **Männer: 60 m:** 1. Zettl (TI) 7,0, 2. Zaunschirm (TI) 7,0, 3. Pribernilg (TI) 7,0.

Solbad Hall, 11. 5.: **Männl. Jugend: 110 m Hürden:** 1. Mayramhof 15,1 — **Weibl. Jugend: Speer:** 1. Plaikner (LCT) 36,50.

Innsbruck, 13. 5.: **Männer: Hoch:** 1. Nöhner 1,96, 2. Schennach 1,90, 3. Haid (TI) 1,90, 4. Speckbacher (TI) 1,85 — **Frauen: Hoch:** 1. Strobl (IAC) 1,60, 2. Rieder (Jg. 60, ATSVI) 1,58, 3. Bichler (Jg. 58, ATSVI) 1,54.

Reutte, 18. 5.: **Männer: 400 m:** 1. Mayramhof (LCT) 50,1, 2. Unterkircher (LCT) 50,3 — **Frauen: 100 m:** 1. Gärtner (Reutte) 12,5.

VORARLBERG

Dr. Günther Pichler warf am 13. April in Maulburg (D) den Hammer 49,52 m weit.

Gisingen, 20. 4.: Männer: 60 m: 1. Popp (D) 7,09, 2. Oberhauser (Montfort) 7,10, 3. Weder (Lustenau) 7,10 — **3000 m:** 1. Kofler (Montfort) 9:00,2 — **Hoch:** 1. Niedermayr (Jg. 55, Bludenz) 1,93 — **Weit:** 1. Niedermayr 6,88 — **Frauen: 60 m:** 1. Singer (Reutte) 7,85 — **100 m:** 1. Singer 12,81 — **600 m:** 1. Rundel (Lustenau) 1:39,1 — **Weibl. Jugend: 60 m:** 1. Hinke (TS Bludenz) 8,05 — **Weit:** 1. Drexel (Hohenems) 5,39.

Edith Schmid (Jg. 57, TS Fussach) verbesserte sich am 28. April in Hohenems im Hochsprung auf 1,61 m.

Männer: Diskus: 1. Rupp (Fussach) 44,72, 2. Dr. Pichler (Lustenau) 43,12 — **Speer:** 1. G. Streitler (Dornbirn) 55,92 — **Frauen: 800 m:** 1. Rundel (Lustenau) 2:28,6.

Lindau, 28. 4.: Männer: 3000 m: 1. Columberg (D) 8:59,6, 2. Hollenstein (Jahn) 9:00,2.

Dornbirn, 1. 5.: Männer: Hammer: 1. Dr. Pichler (Lustenau) 48,68, 2. Streitler (Mäser) 47,98.

In Götzis gab es am 5. Mai gute 300-m-Zeiten: 1. Glanzmann (Sz) 34,4, 2. Berchtold 35,2, 3. Mayramhof 35,7. Carmen Mähr siegte über 100 m in 12,1, Edith Schmid sprang 1,60 m hoch.

Weitere Ergebnisse: Männer: 800 m: 1. Haltiner (Sz) 1:55,3, 2. Siegl (LCT) 1:57,7 — **5000 m:** 1. Kaiser (Sz) 14:37,4, 3. Kofler (Montfort) 15:15,8, 4. Hagen (Lustenau) 15:34,8 — **Frauen: 100 m:** 2. Keller (Sz) 12,2, 3. Haest (Bregenz) 12,3, 4. Brüstle (Bregenz) 12,6 — **300 m:** 1. Pasarić (Mäser) 40,4 — **Speer:** 1. Ursella (Montfort) 44,06 — **4 x 100 m:** 1. TS Bregenz 49,5.

Hann Wolfgang beteiligte sich am 18./19. Mai an einem Acht-Kampf in Winterthur (4. mit 5822 Punkten) und bot u. a. folgende Leistungen: Weit 6,85 m — Hoch 1,95 — 110 m Hürden 15,1 (RW) — Stab 4,00 m!

Die besten Leistungen beim internationalen Pfingstmeeting in Götzis erzielte am 2. Juni der Junior Walter Berchtold (LG Montfort) mit 49,6 über 400 m und 7,12 m im Weitsprung.

WIEN

Gottfried Madner (15, ULC Wildschek) sprang bei einem ÖJMM-Durchgang am 12. Mai in Strebersdorf 1,88 m hoch.

Das schlechte Wetter (Regen, Kälte und Wind) drückte stark auf Stimmung und Leistung bei den Wiener Akademischen Meisterschaften am 14. und 15. Mai im Universitäts-Sportzentrum auf der Schmelz. Herausragendstes Ergebnis waren die 53,64 m von Hermann Neudolt im Diskuswurf, mit denen er sich um genau einen Meter verbesserte. Peter Matejka kündigte mit 49,1 zum Saisonstart (2. Sandler 50,0) große Taten über 400 m an. Eva Buchholz (Gast) kam zu zwei Wiener Jugendrekorden: 14,5 über 100 m Hürden, 3700 Punkte im Fünfkampf (14,5—9,31—1,63—5,14—26,5).

Walter Ergebnisse: Männer: 800 m: 1. Sandler (Wi) 1:54,8 — **110 m Hürden:** Neudolt (Wi) 15,9 (GW 2,3) — **Hoch:** 1. Steinbach (Wi) 1,95, 2. Anker 1,90 — **100 m:** 1. Janovits (Post) 3,90, 2. Kleinbauer (St. Pölten) 3,90 — **Kugel:** 1. Neudolt (Post) 16,74 — **Speer:** 1. Pektor (Wi) 64,54, 2. Koppler (Eisenerz) 58,56 — **Hammer:** 1. Edletitsch (Wi) 51,98, 2. Siart (Schwechat) 50,22. **Frauen: 100 m:** 1. Massing (Post) 12,2, 2. Burger (Schwechat) 12,3 (GW 1,2) — **200 m:** 1. Burger 25,7 — **Hoch:** 1. Dörflinger (Rai) 1,63, 2. Buchholz (Post) 1,63 — **Weit:** 1. Burger 5,36 — **Diskus:** 1. Knöppel (Post) 38,44 — **Speer:** 1. Obentraut (Wi) 45,68, 2. Kleinbauer (St. Pölten) 43,54.

Der Großteil der Vereine Wiens bestritt vom 19. bis 21. Mai einen gemeinsamen ÖMM-Durchgang, bei dem man sich am ersten Tag auf der Schmelz traf. Auf dem neuen Kunststoffbelag gab es über 100 m und 100 m Hürden ausgezeichnete Resultate, die wegen der Nichtaufstellung eines Windmessers aber keine Rekord- und Bestenlistenanerkennung finden können. Über 100 m liefen mit Windunterstützung (Stärke?) Gabi Hareter 11,5, Gerlinde Massing 12,1, Dietmar Schöberl 10,6, Alexander Fedorczyk 10,7, Walter Schittler 10,7 und der Jugendliche Alfred Simota 10,8. Die 14,3 von Eva Buchholz hätten österreichischen Jugendrekord über 100 m Hürden bedeutet. Gabi Hareter sprang mit Rückenwind 5,63 m weit.

Weitere Ergebnisse: Männer: 200 m: 1. Fedorczyk (Wi) 22,7, 2. Schöberl (OTB) 22,7 — **400 m:** 1. Sandler 49,6, 2. Schöberl 49,8 — **800 m:** 1. Sandler 1:53,1, 2. Glas (Post) 1:56,8 — **Stab:** 1. Frischmuth (Post) 4,00 — **Drel:** 1. Lenhard (Wi) 13,86, 2. Füzesy (Wi) 13,69 — **Kugel:** 1. Neudolt (Post) 14,57 — **Diskus:** 1. Neudolt 49,56 — **Speer:** 1. Pektor 68,46 — **4 x 100 m:** 1. ULC Wildschek 42,7. **Frauen: 200 m:** 1. Hareter (OTB) 24,8, 2. Massing 25,1 — **Speer:** 1. Seyfried (OTB) 40,04, 2. Welland (He) 39,48 — **4 x 100 m:** 1. LG Post 48,6.

Hans Matous (UAB) warf am 18. Mai in Mauer den Diskus 58,30 m weit. Zwei junge Speerwerfer kamen erstmals über 60 m: Richard Altenbacher (UKS) 60,74 m, Josef Varga (UKJ) 60,04 m.

Würfel jagt Herunters 200-m-Rekord

Im Kampf mit Deutschlands Spitzensprintern erreichte Günther Würfel am 19. Mai auf der schnellen Bahn von Bonn über 200 m beachtliche 21,0 und näherte sich damit bis auf eine Zehntelsekunde dem österreichischen Rekord, den Gert Herunter 1968 in Mexico City aufgestellt hatte. Würfel belegte Platz vier hinter Franz-Peter Hofmeister (20,5), Dieter Herrmann (20,8) und Klaus Ehl (21,0) und nahm Dr. Axel Nepraunik den Wiener Rekord (1969 21,2) ab.

Über 100 m wurde Würfel in 10,6 Dritter (1. Ehl 10,4, 2. Grimmiger 10,5), nachdem er im Vorlauf auf 10,5 gekommen war. Auch Georg Regner war im A-Finale dabei: 6. in 10,7.

Jeden Mittwoch:

TYROLIA-Meeting des WLW

Der Wiener Leichtathletik-Verband veranstaltet im Wiener Stadion eine Mittwoch-Meeting-Serie. Startberechtigt sind alle beim ÖLV ordnungsgemäß gemeldeten Athleten. Nennungen sind bis eine halbe Stunde vor Bewerbbeginn bei der Meldestelle unter gleichzeitiger Vorlage des Startpasses und Bezahlung des Nenngeldes (Jugend und Allgemeine Klasse S 10,— pro Bewerb, Staffeln S 20,—) abzugeben.

Beginnzeit: jeweils 17 Uhr. An allen Bewerbungen können auch Jugendliche teilnehmen, bei den Wurfbewerben auch mit den für ihre Altersklasse vorgeschriebenen Geräten (bei der Nennung bekanntzugeben). Anfangshöhen der Sprungbewerbe: Hoch 1,60 m (Männer) bzw. 1,35 m (Frauen) — Stabhoch 3,00 m.

Bewerbe:

12. Juni: Männer: 100 m, 5000 m, 400 m Hürden, 4 x 100 m, Weit, Stab, Kugel, Hammer (Cricketplatz) — Männl. Jugend: 300 m Hürden — Frauen: 400 m, Hoch, Diskus.

19. Juni: Männer: Hoch, Drei, Speer — Männl. Jugend: 110 m Hürden — Frauen: Weit, Kugel, Speer.

26. Juni: Männer: 60 m, 4 x 100 m, Stab, Diskus — Frauen: 60 m, 100 m, 4 x 100 m, Hoch.

3. Juli: Männer: 200 m, 1500 m, Hoch, Weit, Speer — Frauen: 200 m, 800 m, Weit, Kugel, Speer.

Im Rahmen dieser TYROLIA-Meetings werden am 12., 19. und 26. Juni Langstrecken- und Staffelnbewerbe der Wiener Meisterschaften ausgetragen.

Auf Grund der bei den ersten Meetings gemachten Erfahrungen, werden weitere Mittwoch-Meetings zusammengestellt.

Winterarbeit des ÖLV-Kampfrichterreferates

Das Kampfrichterreferat des ÖLV hat die Wintermonate 1973/74 nicht ungenützt verstreichen lassen. In Zusammenarbeit mit den Herren des Vorstandes, Ing. Karl Benedict und Richard Kourek, wurden Schulungen mit anschließender Diskussion in den Landesverbänden Burgenland, Niederösterreich, Steiermark und Wien abgehalten. Weitere Schulungen stehen demnächst in Kärnten und Oberösterreich auf dem Programm.

Erfreulicherweise konnten in Wien von den Herren Ing. Benedict, Frisch, Dipl.-Ing. Würger und Zeitlhofer Schulungen durchgeführt werden, an denen sich zwölf neu hinzugekommene Damen und Herren beteiligten.

Das ÖLV-Kampfrichterreferat hofft, daß in den Wintermonaten 1974/75 noch reichlicher von der Gelegenheit, Kampfrichter schulen zu lassen und Probleme, die während der Saison auftreten, zu diskutieren, Gebrauch gemacht werden wird.

Franz Zeitlhofer
ÖLV-Kampfrichterreferent

ÖLV-Kampfrichter

Am 23. Februar haben in Schielleiten folgende Kampfrichter des StLV vor der Kommission Ing. Karl Benedict — Dr. Paul Haase — Franz Zeitlhofer die Prüfung zum ÖLV-Kampfrichter mit Erfolg abgelegt: Christine Ferstl, Erna Zhelisluk, Helmut Berge, Engelbert Eiler, Hans Pötsch und Wolfgang Zhelisluk.

Franz Zeitlhofer
ÖLV-Kampfrichterreferent

Europacup 1975

Der Europäische Leichtathletik-Verband nahm in seiner Sitzung im Mai in Rom die Auslosung für die Europacupbewerbe im Jahre 1975 vor und legte die Termine und Austragungsorte fest.

Europacup – Einzel

Vorrunden: 14./15. Juni 1975

Männer: Lissabon: Belgien, Irland, Island, Niederlande, Portugal, Spanien, Schweiz – **Athen:** Bulgarien, Dänemark, Griechenland, Luxemburg, Norwegen, ÖSTERREICH, Rumänien.

Frauen: Osijek: Dänemark, Irland, Island, Jugoslawien, Norwegen, ÖSTERREICH – **Madrid:** Belgien, CSSR, Portugal, Spanien, Schweden, Schweiz.

Zwischenrunden: 12./13. Juli 1975

Männer: London: Großbritannien, Polen, Schweden, Sowjet-Union, Erster von Lissabon, Dritter von Athen – **Leipzig:** DDR, Finnland, Frankreich, Jugoslawien, Zweiter von Lissabon, Zweiter von Athen **Turin:** CSSR, Deutschland, Italien, Ungarn, Dritter von Lissabon, Erster von Athen.

Frauen: Budapest: Frankreich, Rumänien, Sowjet-Union, Ungarn, Zweiter von Osijek, Zweiter von Madrid – **Duisburg:** Deutschland, Finnland, Italien, Polen, Dritter von Osijek, Sieger von Madrid – **Sofia:** Bulgarien, DDR, Großbritannien, Niederlande, Erster von Osijek, Dritter von Madrid.

Finale: 16./17. August 1975 in Nizza

Für das Finale qualifizieren sich die ersten zwei Männer- (nicht mitzuzählen sind Frankreich und die Sowjet-Union) und die ersten zwei Frauenteam (nicht mitzuzählen sind Frankreich und die DDR) jeder Zwischenrunde.

Europacup – Mehrkampf

Vorrunde: 19./20. Juli 1975

Barcelona: Belgien (M), DDR, Frankreich, Großbritannien, Irland, Island, Schweiz, Spanien (alle M+F) – **Constanza:** Deutschland (M), Finnland (F), Bulgarien, Italien, Jugoslawien, ÖSTERREICH, Rumänien, Sowjet-Union (alle M+F) – **Bratislava:** Deutschland (F), Finnland (M), Norwegen (M), Ungarn (F), CSSR, Dänemark, Niederlande, Polen, Schweden (alle M+F).

Finale: 6./7. September 1975 in Warschau

Für das Finale qualifizieren sich die ersten zwei Männer- sowie die ersten zwei Frauenteam jeder Vorrunde.

Festgelegt wurden auch die Termine für die nächsten Hallen-Europameisterschaften: 1975 in Kattowitz am 8. und 9. März – 1976 in München am 21. und 22. Februar.

Die Freiluft-Europameisterschaften 1978 wurden an Prag (in der Abstimmung über Düsseldorf siegreich geblieben) vergeben. Termin: 23. bis 29. August 1978.

Der IAAF-Council befaßte sich in Rom mit der Frage von Leichtathletik-Weltmeisterschaften und wird bis zur nächsten Council-Sitzung am 28. August 1974 in Rom die Mitgliedsländer der IAAF um deren Meinung befragen, um dann eine Entscheidung zu treffen.

Zwei Marathonläufer wollen zur EM nach Rom

Georg Förster (T. Innsbruck) 2:21:44,8

Dkfm. Georg Förster belegte am 5. Mai beim sehr stark besetzten 8. Internationalen Marathonlauf von Karl-Marx-Stadt den ausgezeichneten 17. Platz in 2:21:44,8, seiner drittbesten je gelaufenen Zeit. Bis km 35 hielt Förster auf dem 4 km langen Rundkurs bei naßkaltem Wetter beinahe an der Spitze mit und schlug sich auch im Finish tapfer – eine halbe Minute nur hinter dem Zehnten, dem Polen Czechowski, aber vor allen Läufern aus der Sowjet-Union. Zum Sieg kam der 22jährige Ostberliner Gerald Umbach, der sich um mehr als sieben Minuten auf 2:15:59,8 verbesserte.

1. Umbach (DDR) 2:15:59,8, 2. Mladek (C) 2:16:37,4, 3. Faircloth (GB) 2:16:39,6, 4. Truppel (DDR) 2:16:55,4, 5. Wiezig (Pol) 2:18:10,6, 6. Szekeres (U) 2:19:06,4, 7. Arnhold (DDR) 2:19:12,4, 8. Krumpke (DDR) 2:19:15,8, 9. Knies (DDR) 2:19:41,8, 10. Czechowski (Pol) 2:21:06,4, 11. Neumann (DDR) 2:21:17,0, 12. Gross (Pol) 2:21:18,0 . . . 17. FÖRSTER 2:21:44,8.

Richard Fink (Post SV Graz) 2:22:40,0

Nach seinen Siegen in Salzburg (10 Meilen) und Budweis (25 Meilen) gestaltete Richard Fink auch sein Marathondebüt am 11. Mai in Maassluis (Holland) äußerst erfolgreich. Im Feld von 170 Teilnehmern belegte er in 2:22:40,0 den großartigen 2. Platz. Finks Zeit war die viertbeste, die je auf dem Traditionskurs (1971 siegte Förster in 2:25:43,4) gelaufen wurde – und dies obwohl starker Wind die Athleten sehr behinderte. Der Italiener Antonio Mangano siegte in 2:21:40,6, der starke Brite Keith Darlow (2:23:32,0) mußte sich Fink ebenso geschlagen geben wie Kars (Holland, 2:23:34,0) und Stehlik (CSSR, 2:23:45,0).

Franz Grünwald (ASV Salzburg) 2:32:08,0

Einen schönen Erfolg feierte auch Franz Grünwald beim 3. Internationalen Marathonlauf von Ulm. Trotz Dauerregens und Kälte verbesserte er sich auf dem schwierigen 6-km-Rundkurs um mehr als 4 Minuten auf 2:32:08,0 und wurde bei fast 200 Teilnehmern beachtenswerter Vierter! Nur Eiermann (D) 2:26:18,4, Hechenbichler (D) 2:30:16,2 und Schilter (Schweiz) 2:31:35,6 platzierten sich vor dem Salzburger.

Otto Picha dankt

Otto Picha, Ehrenpräsident und Auslandsreferent des ÖLV, spricht auf diesem Wege allen seinen herzlichsten Dank aus, die ihm aus Anlaß seines 80. Geburtstages gratulierten.

Sein besonderer Dank gilt dem Vorstand des ÖLV für die Verleihung einer Ehrenmedaille und dem Vorstand des Oberösterreichischen Leichtathletik-Verbandes, dessen Begründer und Ehrenmitglied Otto Picha ist, für die Überreichung eines Ehrenringes.

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT: WIEN
VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
VERLEGER:
Österreichischer Leichtathletik-Verband
VERANTWORTLICHER SCHRIFT-
LEITER: Dr. Hubert Hein
REDAKTION: Otto Baumgarten
Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon: 65 73 50
DRUCK:
Karllick & Krejcha OHG
1200 Wien, Gerhardusgasse 26
Telefon: 33 25 75